



Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius

mit-
einander

Kevelaer – Twisteden – Wetten – Winnekendonk – Kervenheim

Weihnachten 2017



Regelmäßige Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden

St. Antonius, Kevelaer

Samstag	10:00 Uhr	Friedensgebet, jeweils am 1. Samstag im Monat
	18:00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
Sonntag	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
	14:00 Uhr	Taufe, jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat
	18:00 Uhr	Vesper
Montag	10:00 Uhr	Heilige Messe, Clemenskapelle
	19:00 Uhr	Vesper
Dienstag	8:10 Uhr	Gottesdienst (am 1. bis 4. Dienstag im Monat als Schulgottesdienst der St.-Antonius-Grundschule)
	19:00 Uhr	Heilige Messe (am 2. Dienstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd)
Mittwoch	9:00 Uhr	Heilige Messe
	19:00 Uhr	Vesper
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung vor dem Allerheiligsten
	19:00 Uhr	Heilige Messe (am 1. Donnerstag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe)
Freitag	19:00 Uhr	Vesper



St. Quirinus, Twisteden

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe jeweils am 2. Sonntag im Monat
Montag	19:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	19:00 Uhr	Heilige Messe (am 2. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd)
Freitag	9:00 Uhr	Heilige Messe (am 1. Freitag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe)



St. Petrus, Wetten

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
Montag	19:00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	19:00 Uhr	Heilige Messe



St. Urbanus, Winnekendonk

Samstag	16:45 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11:15 Uhr	Heilige Messe
	15:00 Uhr	Taufe jeweils am 1. Sonntag im Monat
Dienstag	10:30 Uhr	Heilige Messe in der Katharinenkapelle
Mittwoch	19:00 Uhr	Heilige Messe (am 1. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd)
Freitag	19:00 Uhr	Heilige Messe



St. Antonius, Kervenheim

Samstag	18:30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
Dienstag	15:00 Uhr	Seniorgottesdienst (jeweils am letzten Dienstag im Monat, außer Mai, August und Dezember)
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	19:00 Uhr	Heilige Messe

Auf Augenhöhe

Schnell den großen Überblick bekommen, schnell sich orientieren. In unserer unübersichtlich gewordenen Welt wird dies häufig von den Menschen verlangt. Sonst könnte es passieren, dass man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sieht. Also: Abstand nehmen, die Augen schweifen lassen, alles im Blick haben. So geht man auf Nummer sicher.

Auf der ersten Umschlagseite sehen wir ein Bild der Krippe aus der Wettener Kirche. Richtiger: einen Teil der Krippendarstellung. Wie in allen unseren Kirchen – und sicher auch bei den Krippen zuhause – finden sich unzählige Details, liebevoll gestaltet. So staune ich, wenn große Krippenlandschaften entstehen, auf denen zum Beispiel kleine Engel versteckt sind. In der Weihnachtszeit haben kleine und große Kinder dann die Freude, diese Engel zu suchen und zu finden. Oder Hase und Igel, Schafe und Hunde finden ihre Heimat für einige Tage und Wochen in der Nähe des Jesuskindes.

Das Bild auf der Umschlagseite zeigt von all dem nichts. Auch wenn es dies in Wetten gibt. Das Bild konzentriert sich auf die Szene im Stall. Fast hat man den Eindruck, dass man zusammen mit Maria und Josef im Stall von Bethlehem steht, auf Augenhöhe mit ihnen. Doch wenn man ihren Blicken folgt, muss man selbst noch einmal klein werden, den Blick senken. Unten, auf dem Boden in einer Krippe, liegt Jesus, der menschgewordene Gottessohn. Das ist das Geheimnis von Weihnachten! Der große, allmächtige Gott macht sich klein. Nicht einmal mehr auf Augenhöhe begegnet er uns, sondern von ganz unten schaut er uns an. Da zeigt sich nicht einfach ein solidarischer Gott, der sich dem Menschen gleich macht, sondern ein Gott, der selbst den Standpunkt gewechselt hat, damit er, wenn er uns anschaut, auch auf seinen Vater im Himmel schaut. So sind wir Menschen hineingenommen in diesen liebenden Blick, den liebenden Austausch zwischen Vater und Sohn.

Die Advents- und Weihnachtszeit lädt uns ein, einen solchen Perspektivwechsel einzuüben. Nicht das große Ganze, sondern den Einzelnen in den Blick nehmen, sich ihm zuwenden und – wie Jesus – ihn hineinnehmen in das Gespräch mit Gott. Konzentration auf das Wesentliche. Das ist für uns Christen immer der liebende Blick auf Gott und den Nächsten. Wie Gott es damals tat, im Stall von Bethlehem.

„Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.“ (Phil 4, 7) Dies wünsche ich Ihnen – zum Weihnachtsfest und für das Neue Jahr.

Ihr Andreas Poorten, Pfr.



*Umschlagseite:
Detail aus der Krippe in der
Petrus-Kirche, Wetten.*

Aufnahme: Andreas Poorten

Das Seelsorgeteam

Pfarrer Andreas Poorten Tel.: 0 28 32 / 97 52 61-0
poorten@bistum-muenster.de

Pastor Manfred Babel Tel.: 0 28 32 / 82 46
m.h.babel@gmx.de

Pastor Hubert Skrzypek Tel.: 0 28 32 / 9 30 05 78

Pastor Michael Wolf Tel.: 0 28 32 / 9 74 49 10
mi-wolf-rees@t-online.de

Diakon Daniel Kotara Tel.: 0 28 32 / 47 18
daniel@kotara.de

Diakon Helmut Leurs Tel.: 0 28 32 / 13 61
familieleurs@gmx.de

Diakon Berthold Steeger Tel.: 0 28 32 / 40 51 55
bertholdsteeger@gmx.de

**Pastoralreferentin
Stefanie Kunz** Tel.: 0 28 32 / 97 52 61-30
kunz-s@bistum-muenster.de

**Pfarrer em.
Gerhard Coenen** Tel.: 0 28 32 / 97 19 44

**Pfarrer em.
Hubert Janssen** Tel.: 0 28 32 / 24 00

**Pfarrer em.
Winfried Schrader**

**Pfarrer em.
Heinz-Josef Sürgers** Tel.: 0 28 32 / 97 72 30

· Der Pfarreirat und die Gemeindeausschüsse
· konstituieren sich nach der Wahl am 11./
· 12. Nov. 2017 neu. Wer die neuen An-
· sprechpartner dieser Gremien sind, lesen Sie
· im nächsten „mit-einander“.

· **Impressum:** Der Gemeindebrief „mit-einander“ ist das
· Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius in
· Kevelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk und Ker-
· venheim.

· Redaktion: Dr. Jutta Bückendorf, Anne Binn, Carola
· Krahen; Layout und Umbruch: Helmut Rothhoff; Korrek-
· torin: Ellen Killewald; Mitarbeit und Verteilung: viele
· Helferinnen und Helfer in allen fünf Teilgemeinden;
· Druck: Kirchendruckerei Kleve

· Kontaktadresse: Pfarrbüro St. Antonius, Kevelaer, Tele-
· fon 0 28 32 / 9 75 26 10

· eMail: pfarrbrief@antonius-kevelaer.de

· Web: www.antonius-kevelaer.de

· Redaktionsschluss für den nächsten „mit-einander“ ist
· am 15. Januar 2018. Redaktionsschluss für den Fe-
· bruar-Gemeindebrief (Stadt) ist der 17. Januar 2018.
· Redaktion: Helmut Leurs. Ideen und Anregungen sind
· stets willkommen. Namentlich gekennzeichnete Bei-
· träge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der
· Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor,
· eingereichte Beiträge aus Platzgründen zu kürzen.

· Fotos in diesem Heft: Kirchlich, Privat, Pfarrbriefservice

**Bitte beachten Sie: Bekanntmachung besonderer
Ereignisse in kirchlichen Publikationsorganen**

Besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Gebur-
ten, Sterbefälle, Orden- und Priesterjubiläen) können in
kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarr-
nachrichten und Kirchenzeitung) mit Name, Vorname und
Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Ver-
öffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger
geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde
widersprochen hat.

Im Pfarrbüro für Sie da

St. Antonius Kevelaer

Anne Binn / Claudia Wolters

Gelderner Straße 15a

47623 Kevelaer

Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10

Fax 0 28 32 / 97 52 61 - 99

pfarrei@antonius-kevelaer.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,

Donnerstag, Freitag:

9:00 bis 12:30 Uhr

Montag bis Donnerstag:

14:30 bis 16:00 Uhr

✱

St. Quirinus Twisteden

Anne Binn

Dorfstraße 28a

47624 Kevelaer-Twisteden

Tel. 0 28 32 / 7 80 83

Öffnungszeit:

Freitag: 15:00 bis 17:30 Uhr

✱

St. Petrus Wetten

Annemarie Schaap

Pastoratsweg 17

47625 Kevelaer-Wetten

Tel. 0 28 32 / 24 54

Fax 0 28 32 / 97 08 35

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 9:00 bis 11:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

St. Urbanus Winnekendonk

Claudia Wolters

Pastoratsweg 1

47626 Kevelaer-Winnekendonk

Tel. 0 28 32 / 82 46

Fax 0 28 32 / 83 10

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14:00 bis 17:00 Uhr

Freitag: 8:00 bis 11:00 Uhr

St. Antonius Kervenheim

Annemarie Schaap

Wallstraße 11

47627 Kevelaer-Kervenheim

Tel. 0 28 25 / 5 73

Öffnungszeiten:

Montag: 9:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 bis 17:00 Uhr

Alle Pfarrbüros bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

*Neu in unserer Gemeinde? Dann...
ganz herzlich willkommen bei uns!*

Alle wichtigen Kontaktadressen und aktuelle Informationen über die Pfarrgemeinde St. Antonius finden Sie in diesem Pfarrbrief und natürlich auf unserer Homepage

www.antonius-kevelaer.de

Stöbern Sie ein bisschen und zögern sie nicht, sich aktiv einzubringen.

Wenn Sie von einem unserer Seelsorger besucht werden möchten, dann melden Sie sich einfach unter Telefon 0 28 32 / 13 61 nachmittags oder abends bei mir. Wir machen dann einen Termin aus.



Ihr Diakon
Helmut Leurs

**Gewusst was, gewusst wo, gewusst wie –
unsere Homepage: www.antonius-kevelaer.de
bringt Sie immer auf den neuesten Stand.**

Gottesdienste im Jahreslauf

Die regelmäßigen GOTTESDIENSTE finden Sie auf Seite 2

St. Antonius, Kevelaer

Samstag,	2. Dezember 2017	11:30 Uhr	Einkehr im Advent mit Joachim Zapsky u. Christian Franken
Sonntag,	3. Dezember 2017	1. Advent	
		11:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Messdiener und Anthony Singers
		15:00 Uhr	Besinnliche Stunde der KAB
Dienstag,	5. Dezember 2017	19:00 Uhr	Roratemesse
Freitag,	8. Dezember 2017	14:30 Uhr	Heilige Messe zum Senioren-Nachmittag im Advent der Gemeindec Caritas
Samstag,	9. Dezember 2017	11:30 Uhr	Einkehr im Advent
Dienstag,	12. Dezember 2017	18:00 Uhr	Messe im Advent der Erstkommunionkinder
		19:00 Uhr	Roratemesse, mitgestaltet von der kfd
Freitag,	15. Dezember 2017	20:00 Uhr	Taizé-Gebet
Samstag,	16. Dezember 2017	11:30 Uhr	Einkehr im Advent
Sonntag,	17. Dezember 2017	3. Advent	
		11:30 Uhr	Familiengottesdienst
		18:00 Uhr	Bußgottesdienst
Dienstag,	19. Dezember 2017	9:00 Uhr	Morgenlob zum Advent, St.-Antonius-Kindergarten
		19:00 Uhr	Roratemesse
Freitag,	22. Dezember 2017	17:00 Uhr	Versöhnungsfeier im Rahmen der Firmvorbereitung
Samstag,	23. Dezember 2017	11:30 Uhr	Einkehr im Advent mit den Anthony Singers und dem Projektchor Twisteden
Sonntag,	24. Dezember 2017	4. Advent – Heiligabend	
		8:30 Uhr	Heilige Messe
		11:30 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
		15:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
		16:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder
		20:30 Uhr	festliche musikalische Einstimmung mit dem Kirchenchor St. Antonius
		21:00 Uhr	Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Antonius
Montag,	25. Dezember 2017	Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten	
		8:30 Uhr	Heilige Messe
		10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
		11:30 Uhr	Heilige Messe
		16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
		18:00 Uhr	Vesper

► Dienstag,	26. Dezember 2017	Fest des Hl. Stephanus	
		8:30 Uhr	Heilige Messe
		10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
		11:30 Uhr	Heilige Messe
		15:00 Uhr	Kindersegnung
		16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
		18:00 Uhr	Vesper
Sonntag,	31. Dezember 2017	Fest der heiligen Familie	
		8:30 Uhr	Heilige Messe
		16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
		18:00 Uhr	Vorabendmesse zum Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
Montag,	1. Januar 2018	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr	
		11:30 Uhr	Heilige Messe
		16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
		18:00 Uhr	Vesper
Donnerstag,	4. Januar 2018	10:00 Uhr	Aussendung der Sternsinger im großen Saal, Antoniusheim
Samstag,	6. Januar 2018	Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige	
		14:00 – 18:00 Uhr	Anbetung
		18:00 Uhr	Heilige Messe mit sakramentalem Segen, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Antonius
Sonntag,	7. Januar 2018	11:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger
Samstag,	13. Januar 2018	18:00 Uhr	Firmung in St. Antonius Kevelaer mit Weihbischof Rolf Lohmann
Dienstag,	16. Januar 2018	9:00 Uhr	Morgenlob zum Patronatsfest, St.-Antonius-Kindergarten
Mittwoch,	17. Januar 2018	9:00 Uhr	Heilige Messe zum Patronatsfest der kfd
Samstag,	20. Januar 2018	18:00 Uhr	Heilige Messe zum Heimatabend, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Antonius
Sonntag,	21. Januar 2018	11:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Patronatsfest
Sonntag,	28. Januar 2018	10:30 Uhr	Kleinkindergottesdienst im großen Saal, Antoniusheim

St. Quirinus, Twisteden

Sonntag,	3. Dezember 2017	1. Advent	
		10:00 Uhr	Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kindergarten St. Quirinus Twisteden
Montag,	4. Dezember 2017	18.00 Uhr	Heilige Messe im Advent der Erstkommunionkinder und der Gemeinde
		19:00 Uhr	Heilige Messe entfällt! ►

► Sonntag,	17. Dezember 2017	3. Advent 10:00 Uhr Familiengottesdienst 17:00 Uhr Bußgottesdienst
Samstag,	23. Dezember 2017	17:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag,	24. Dezember 2017	4. Advent – Heiligabend 17:00 Uhr Krippenfeier der Kinder 22:45 Uhr Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor
Montag,	25. Dezember 2017	Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten 10:00 Uhr Heilige Messe 17:00 Uhr Andacht
Dienstag,	26. Dezember 2017	Fest des Hl. Stephanus 8:00 Uhr Heilige Messe 10:00 Uhr Jugendgottesdienst 14:00 Uhr Kindersegnung
Samstag,	30. Dezember 2017	15:00 Uhr Konzert Kirchenchor St. Cäcilia Twisteden 17:00 Uhr Vorabendmesse zum Fest der heiligen Familie
Sonntag,	31. Dezember 2017	Fest der heiligen Familie 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse
Montag	1. Januar 2018	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr 10:00 Uhr Heilige Messe
Samstag,	6. Januar 2018	Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige 9:00 Uhr Heilige Messe der Feuerwehr Twisteden 9:45 Uhr Aussendung der Sternsinger
Sonntag,	7. Januar 2018	10:00 Uhr Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger
Montag,	8. Januar 2018	18:00 Uhr Heilige Messe der Gärtnergemeinschaft
Samstag,	13. Januar 2018	9:00 Uhr Heilige Messe des Musikvereins Twisteden
Samstag,	20. Januar 2018	9:00 Uhr Heilige Messe der Antonius-Bruderschaft

St. Urbanus, Winnekendonk

Sonntag,	3. Dezember 2017	1. Advent 11:15 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderchor
Sonntag,	17. Dezember 2017	3. Advent 11:15 Uhr Heilige Messe, mit Wortgottesdienst für Kinder, im Pfarrheim und Aufnahme der neuen Messdienerinnen und Messdiener 17:00 Uhr Bußgottesdienst
Sonntag,	24. Dezember 2017	4. Advent – Heiligabend 16:00 Uhr Krippenfeier der Kinder, mitgestaltet vom Kinderchor 22:00 Uhr Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor
Montag,	25. Dezember 2017	Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten 8:30 Uhr Hirtenamt 11:15 Uhr Festmesse mit besonderer musikalischer Gestaltung ►

► Dienstag,	26. Dezember 2017	Fest des Hl. Stephanus	9:00 Uhr	Heilige Messe in der Josefskapelle in Achterhoek
			11:15 Uhr	Jugendmesse, mitgestaltet von den Young Voices
			17:00 Uhr	Festandacht in der St.-Urbanus-Kirche
Sonntag,	31. Dezember 2017		17:00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresabschluss im Kerzenlicht, mitgestaltet von den Young Voices
			23:30 Uhr	Gebet zum Jahreswechsel in der Kirche
Montag,	1. Januar 2018	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr	11:15 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch,	3. Januar 2018		9:00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der kfd in der Josefskapelle in Achterhoek
			19:00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der kfd in der St.-Urbanus-Kirche
Samstag,	6. Januar 2018	Heilige Drei Könige	17:00 Uhr	Vorabendmesse mit Abschluss der Sternsinger-Aktion, mitgestaltet vom Kinderchor
Sonntag,	14. Januar 2018		10:00 Uhr	Firmung

St. Petrus, Wetten

Sonntag,	3. Dezember 2017	1. Advent	10:00 Uhr	Festliche Messe mit Aufnahme der neuen Messdienerinnen und Messdiener, mitgestaltet vom Bläserensemble und dem Kirchenchor Cäcilia
Sonntag,	10. Dezember 2017	2. Advent	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
Montag,	11. Dezember 2017		19:00 Uhr	Rorate-Messe, Gemeinschaftsmesse der kfd
Mittwoch,	13. Dezember		14:30 Uhr	Buß- u. Eucharistiefeyer, anschl. Seniorennachmittag im Pfarrheim
Dienstag,	19. Dezember 2017		19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag,	15. Dezember 2017		19:00 Uhr	Evensong, mitgestaltet vom Chor Klangfarben
Samstag,	23. Dezember 2017		18:30 Uhr	Vorabendmesse zum 4. Advent
Sonntag,	24. Dezember 2017	4. Advent – Heiligabend	16:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder
			19:00 Uhr	Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor Cäcilia
Montag,	25. Dezember 2017	Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn	10:00 Uhr	Festgottesdienst
Dienstag,	26. Dezember 2017	Fest des Hl. Stephanus	10:00 Uhr	Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor Cäcilia ►

Samstag,	30. Dezember 2017	18:30 Uhr	Vorabendmesse zum Fest der heiligen Familie
Sonntag,	31. Dezember 2017	17.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
Montag,	1. Januar 2018		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		10:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag,	5. Januar 2018		Herz-Jesu-Freitag – Krankenkommunion
		18:30 Uhr	Rosenkranzgebet
		19:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag,	7. Januar 2018	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger
Sonntag,	14. Januar 2018	15:00 Uhr	Feier der Firmung, mitgestaltet vom Chor Klangfarben

St. Antonius, Kervenheim

Samstag,	2. Dezember 2017	18:30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag mit Aufnahme der neuen Messdienerinnen und Messdiener
Sonntag,	3. Dezember 2017		1. Advent
		18:00 Uhr	Bußgottesdienst
Donnerstag,	7. Dezember 2017	19:00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der kfd
Sonntag,	24. Dezember 2017		4. Advent – Heiligabend
		16:00 Uhr	Krippenfeier der Kinder
		21:00 Uhr	Christmette
Montag,	25. Dezember 2017		Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten
		10:00 Uhr	Festhochamt
Dienstag,	26. Dezember 2017		Fest des Hl. Stephanus
		10:00 Uhr	Festhochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia
Sonntag,	31. Dezember 2017	18:30 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
Montag,	1. Januar 2018		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		10:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag,	6. Januar 2018		Heilige Drei Könige
		18:30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag mit Rückkehr der Sternsinger
Dienstag,	7. Januar 2018	19:00 Uhr	Vorabendmesse zum Patronatsfest des Hl. Antonius
Samstag,	20. Januar 2018	9:30 Uhr	Heilige Messe der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft
Samstag,	20. Januar 2018	18:30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag, äußere Feier des Hl. Antonius
Montag,	22. Januar 2018	9:30 Uhr	Heilige Messe der St. Antonius-Gebetsbruderschaft
Dienstag,	23. Januar 2018	9:30 Uhr	Heilige Messe der St. Antonius-Gebetsbruderschaft
Mittwoch,	17. Januar 2018	19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen

Zusatztermine

Beichte für Kinder und Jugendliche

Um euch auf Weihnachten vorzubereiten habt auch ihr die Möglichkeit, zur Beichte zu gehen. Beichten, das heißt ehrlich mit sich selbst sein, mit Gott über das sprechen, was nicht gut war und ihn um Vergebung zu bitten. Folgende Beichttermine gibt es speziell für euch:

St. Antonius, Kevelaer	3. Klasse, Erstbeichte	Mittwoch, 6.12.2017, um 14:30, 15:30, 16:30 Uhr. Die Uhrzeit wird den Eltern von den Katechetinnen mitgeteilt.
	4. Klasse und älter	Donnerstag, 7.12.2017, um 16:00 Uhr.
St. Quirinus, Twisteden	3. Klasse, Erstbeichte	Freitag, 15.12.2017, um 16:00 Uhr.
	4. Klasse und älter	Freitag, 15.12.2017, um 17:00 Uhr.

Einladung zum Dreikönigstreffen in St. Antonius

Nachdem im letzten Jahr das traditionelle Dreikönigstreffen ausgefallen ist, möchten wir sie ganz herzlich für

Samstag, den 6. Januar 2018,

zur **Gemeindeversammlung** unserer Gemeinde einladen.

Nach der Anbetung am Nachmittag und der feierlichen Abschlussmesse um 18.00 Uhr treffen wir uns im großen Saal im Antoniusheim. Dort hält der Gemeindeausschuss Rückschau auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und berichtet über Dinge, die für 2018 geplant sind.

Im Anschluss gibt es dann reichlich Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.



6. Januar
2018
18 Uhr

Aus den Kirchenbüchern

Kevelaer

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 22. Jan. 2017 Emilia Marie Brouwers und Maxim Friedrich Hottelmann; am 5. Feb. 2017 Lenia Friesen, Johanna Pelz und Lätizia Singh; am 19. Feb. 2017 Jordan Diallo; am 19. März 2017 Moritz Mülders; am 7. Mai 2017 Jolie Kaiser; am 21. Mai 2017 Emilia Kristin Friesen, Noelia Sinatra und Paul Smolorz; am 4. Juni 2017 Emilia Schaffers, Maya Dorißen, Karina Edyta Markowska und Oskar Paal; am 18. Juni 2017 Lenny Flock und Lian Maxim Hagenbruch; am 16. Juli 2017 Lina Mans und Tobias Schneider; am 5. Aug. 2017 Julia Menke; am 6. Aug. 2017 Karla Maliya Anne Hoß und Caspar Levi Hoß; am 20. Aug. 2017 Liyan Özkacar, Milan Özkacar, Angelo Wevelsiep und Arkadiusz Rode; am 3. Sept. 2017 Johann Weber; am 17. Sept. 2017 Luna Janßen; am 1. Okt. 2017 Mick de Raef und Mila de Raef.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich

am 24. Juni 2017 Henning Heimes und Stefanie Broeckmann; am 8. Juli 2017 Kim-Rene Hertel und Bianca Gnass; am 15. Juli 2017 Tim Bruns und Julia Blumenkemper; am 22. Juli 2017 Pascal Tenhaef und Nina Hanrath; am 29. Juli 2017 Stefan Ambrosius und Carolin Ricker; am 4. Aug. 2017 Steffen Kaenders und Julia Laquer; am 5. Aug. 2017 Kai Kämper und Sandra Wehren; am 5. Aug. 2017 Daniel und Alicja Menke; am 11. Aug. 2017 Christian Cox und Katharina Köhnen; am 18. Aug. 2017 Simeon Koppenburg und Jenny Paech; am 30. Sept. 2017 Kevin und Michaela Ricker.

Ihre **Goldhochzeit** feierten am 1. Juli 2017 Helmut und Marlene Stellmacher und am 5. Aug. 2017 Hermann und Gisela Broeckmann.

Ihre **Diamantene Hochzeit** feierten am 2. Mai 2017 Hans Josef und Berta Scholten.

Heimgegangen zum Vater

sind aus unserer Gemeinde am 21. Jan. 2017 Peter Krahwinkel, 93 Jahre; am 25. Jan. 2017 Paula Boland, 85 Jahre; am 7. Feb. 2017 Joseph Clevén, 76 Jahre; am 18. Feb. 2017 Helmut Ahlfänger, 62 Jahre; am 19. Feb. 2017 Jakob Heisters, 90 Jahre; am 20. Feb. 2017 Margot Linders, 74 Jahre; am 1. März 2017 Herbert Zauzig, 91 Jahre; am 6. März 2017 Johanna Kösters, 91 Jahre; am 10. März 2017 Agnes Hallmann, 92 Jahre; am 23. März 2017 Nelly van Bühren, 92 Jahre; am 25. März 2017 Walter Schax, 63 Jahre; am 28. März 2017 Clara Schatorjé, 92 Jahre; am 6. April 2017 Eunice Tshinyama, 36 Jahre; am 7. April 2017 Wilhelmine Altmann, 86 Jahre; am 8. April



► 2017 Schwester Klara, 92 Jahre; am 11. April 2017 Erwine Christiaens, 79 Jahre; am 19. April 2017 Irmgard Franken, 86 Jahre; am 21. April 2017 Karl Wessels, 66 Jahre; am 22. April 2017 Hedwig Deckers, 87 Jahre; am 29. April 2017 Anna Maria Sieben, 87 Jahre; am 13. Mai 2017 Heinrich Derks, 86 Jahre; am 14. Mai 2017 Luise Görtz, 81 Jahre; am 13. Mai 2017 Heinrich Derks, 86 Jahre; am 25. Mai 2017 Johann Beckers, 75 Jahre; am 28. Mai 2017 Margret Janssen, 82 Jahre; am 5. Juni 2017 Theo Iven, 87 Jahre; am 7. Juni 2017 Brigitte Wagner, 72 Jahre; am 8. Juni 2017 Helmut Uhrner, 91 Jahre; am 28. Juni 2017 Elisabeth Zulauf, 77 Jahre; am 28. Juni 2017 Gottfried Maas, 79 Jahre; am 8. Juli 2017 Paul Heckens, 96 Jahre; am 12. Juli 2017 Erika Vatter, 76 Jahre; am 12. Juli 2017 Josef Peters, 89 Jahre; am 24. Juli 2017 Paul Leuker, 75 Jahre; am 6. Aug. 2017 Andrea Heinrich, 51 Jahre; am 9. Aug. 2017 Elisabeth Gerats, 104 Jahre; am 9. Aug. 2017 Theo Aymans, 87 Jahre; am 11. Aug. 2017 Heinrich Fortmann, 85 Jahre; am 13. Aug. 2017 Wilhelmine Korth, 93 Jahre; am 17. Aug. 2017 Sebastian Brünken, 35 Jahre; am 21. Aug. 2017 Teresia Godemann, 83 Jahre; am 1. Sept. 2017 Frank Schöffeler, 46 Jahre; am 15. Sept. 2017 Maria Michalik, 68 Jahre; am 18. Sept. 2017 Hermann van Bühren, 89 Jahre; am 20. Sept. 2017 Marion Peters, 72 Jahre; am 21. Sept. 2017 August Gehrman, 81 Jahre, und am 28. Sept. 2017 Roswitha Durrani, 69 Jahre.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 15. Jan. 2017 Lina Keuler und Max Lassmann; am 12. Feb. 2017 Luke Heuvens, Dinant Groen und Emily Groen; am 12. März 2017 Henri Hartmann, Mona Willems und Phil Laukens; am 29. April 2017 Josefine Marleen Holland; am 11. Juni 2017 Beverly Faboye und Leonard Denißen; am 13. Aug. 2017 Julius Verhülsdonk, Nepomuk Grüntjens und Victoria Kleindorf; am 10. Sept. 2017 Emelie Reynders und Lias Grüntjens und am 8. Okt. 2017 Matti Julius Laukens.

Heimgegangen zum Vater

sind aus unserer Gemeinde am 21. Dez. 2016 Julian Jarmolinski, 59 Jahre; am 18. Jan. 2017 Gerd Stepholt, 65 Jahre und Frau Elisabeth Grüntjens, 94 Jahre; am 3. März 2017 Marlene Willikonsky, 64 Jahre; am 19. März 2017 Helmut Ball, 88 Jahre; am 21. März 2017 Theo Aengeneyndt, 91 Jahre; am 16. April 2017 Gerhard Welbers, 81 Jahre; am 18. April 2017 Klara Poschen, 84 Jahre; am 29. April 2017 Mathilde Schulze, 79 Jahre; am 9. Juni 2017

Twisteden



Elli Kersten, 90 Jahre; am 4. Juli 2017 Maria Biermann, 93 Jahre; am 14. Juli 2017 Käthe Cox, 88 Jahre, und am 17. Juli 2017 Hans-Werner Mrozinski, 67 Jahre.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

Winnekendonk

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 5. Feb. 2017 Leo Maximilian Hebben; am 5. März 2017 Finn Gärtner und Benedikt Wolff; am 2. April 2017 Julia Bauten und Anika Nissing; am 15. April 2017 Désirée Horstmann; am 7. Mai 2017 Marlon Eifert, Justus Leopold Kupka und Henrik Samuel Martin; am 4. Juni 2017 Leo Johannes Müller und Paula Thiel; am 2. Juli 2017 Nick Koken; am 6. Aug. 2017 Thea Eichhof und Paula Joosten; am 3. Sept. 2017 Ben van den Berg; am 1. Okt. 2017 Florian Borghs, Ida Schulte-Werflinghoff, Mila Martha und Luca José Vöckel.

Vor Gott und der Kirche trauten sich

am 27. Mai Jan Teller-Weyers und Anne Heistrüvers; am 8. Juli 2017 Rene Hendricks-Komp und Katrin Hendricks; am 12. Aug. 2017 Jerome Michels und Angelina Andric; am 26. Aug. 2017 Thomas Stenmans und Katrin Straeten; am 2. Sept. 2017 Christian Drissen und Angelina Frerix; am 23. Sept. 2017 Martin Wormland und Lena Foitzik sowie Uwe Völlings und Melanie Jama.

Heimgegangen zum Vater

sind aus unserer Gemeinde am 22. Dez. 2016 Bernhard Terpoorten, 81 Jahre; am 7. Jan. 2017 Wilhelmine Jacobs, 94 Jahre; am 23. Jan. 2017 Maria Goris, 83 Jahre; am 2. Feb. 2017 Karl van den Berg, 84 Jahre; am 12. Feb. 2017 Hildegard Beerden, 95 Jahre; am 21. Feb. 2017 Marlene Gasthaus, 68 Jahre und Anna Maria Gellings, 90 Jahre; am 28. Feb. 2017 Margarete Heiden, 77 Jahre; 1. März 2017 Hermine Koenen, 80 Jahre; am 12. März 2017 Katharine Teller-Weyers, 93 Jahre; am 15. März 2017 Wilhelm Schattmann, 88 Jahre; am 6. April Katharina Aengen-Eyndt, 94 Jahre, und Gerda Krebber, 86 Jahre; am 11. April 2017 Peter Koenen, 85 Jahre; am 13. April 2017 Agnes Henne, 91 Jahre; am 21. April Petra Douvern, 86 Jahre; am 22. April 2017 Margret Sieben, 77 Jahre; am 29. April 2017 Leonhard Kleppen, 84 Jahre; am 30. April 2017 Franz Hoverath, 87 Jahre; am 9. Mai 2017 Christa Schlusen, 71 Jahre; am 27. Mai 2017 Theo Boymann, 79 Jahre; am 3. Juni 2017 Thea Hövelmann, 81 Jahre; am 9. Juni 2017 Elisabeth Aymans, 86 Jahre; am 18. Juni Matthias Billen, 91 Jahre;



am 20. Juni 2017 Margarethe Skrivanek, 88 Jahre; am 27. Juni Michael Stein, 51 Jahre; am 6. Juli 2017 Hildegard Wans, 82 Jahre; am 22. Juli Elisabeth Kiir; am 23. Juli 2017 Maria Berger, 96 Jahre; am 24. Juli 2017 Paul Leuker, 75 Jahre; am 30. Juli 2017 Maria Jansen, 90 Jahre; am 2. Aug. 2017 Helmut Baues, 50 Jahre; am 5. Aug. 2017 Dorothea Janßen, 87 Jahre; am 31. Aug. 2017 Heidi Scherer, 68 Jahre; am 4. Sept. 2017 Anni Janssen, 91 Jahre; am 14. Sept. 2017 Andreas Wellmanns, 50 Jahre, und am 24. Sept. 2017 Käthe van Well, 77 Jahre.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein Wiedersehen in seinem Reich.

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 22. Jan. 2017 Jana Marie Daniels; am 19. Feb. 2017 Emma Krahen; am 19. März 2017 Gabriel Karl Steeger; am 16. April 2017 Julius Gerritzen und Zoe Steegmanns; am 21. Mai 2017 Hannes Vos, Till Hantke und Len van de Langenberg; am 18. Juni 2017 Pia Smitmans; am 16. Juli 2017 Theo Wagner; am 20. Aug. 2017 Oskar Koppers und Jos Halmans; am 15. Okt. 2017 Lucius Steeger und Lukas Petzchen.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich

am 29. April 2017 Pascal Reichstein und Ilona Hartings; am 19. Aug. 2017 Gereon Steeger und Katja Reinhold; am 26. Aug. 2017 Thomas Heilen und Anne Wellmans und am 14. Okt. 2017 Bastian Schmidt und Anna Terlinden.

Das Fest der **Silberhochzeit** feierten am 6. Mai 2017 Louis und Petra van Otterdijk.

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feierten am 30. Juni 2017 Hubert und Gerda Broeckmann.

Heimgang zum Vater

sind aus unserer Gemeinde am 8. Jan. 2017 Maria Bockhorn, 91 Jahre; am 1. Feb. 2017 Johann Roeling, 65 Jahre; am 5. Feb. 2017 Erika Peters, 77 Jahre; am 13. Feb. 2017 Erna Löchel, 90 Jahre; am 28. Feb. 2017 Agnes van den Hövel, 85 Jahre; am 1. März 2017 Marlies Rennings, 55 Jahre; am 3. März 2017 Hedwig van Amstel, 98 Jahre; am 4. März 2017 Anna Maria Hacks, 84 Jahre; am 1. Mai 2017 Leo Ophey, 94 Jahre; am 7. Juni 2017 Winfried Kassing, 77 Jahre; am 12. Juni 2017 Johannes Hacks, 78 Jahre;



Wetten

am 26. Juni 2017 Theodor van Besel, 87 Jahre; am 28. Juni 2017 Peter Stammen, 80 Jahre; am 22. Juli 2017 Hermann Josef Douben, 58 Jahre; am 24. Juli 2017 Stefan Peters, 30 Jahre; am 7. Aug. 2017 Elisabeth Haaken, 69 Jahre; am 4. Sept. 2017 Berta Möckel, 88 Jahre; am 8. Sept. 2017 Anna Thanhäuser, 97 Jahre, und am 28. Sept. 2017 Klaus Weymanns, 62 Jahre.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen.

Kervenheim

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 15. Jan. 2017 Lisa Katharina Verhülsdonk; am 12. März Felix Wanders; am 9. April 2017 Milan Schmitz; am 14. Mai Charlotte Verhülsdonk und Johanna Eßer und am 10. Sept. 2017 Julian Kröll.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich

am 15. Juli 2017 Leo Reinders und Ines Gorthmanns.

Ihre **Silberne Hochzeit** feierten am 30. Sept. 2017 Joachim und Gabriele Knopp.

Ihre **Goldene Hochzeit** feierten am 10. Juni 2017 Johannes und Christa Derks und am 6. Sept. 2017 Werner und Brigitte Steegmann.

Heimgangenen zum Vater

sind aus unserer Gemeinde am 16. Feb. 2017 Anton van Weegen, 77 Jahre; am 5. März 2017 Josef van Esch, 85 Jahre; am 10. März 2017 Maria Cleven, 93 Jahre; am 4. Mai 2017 Karl Laarmanns, 91 Jahre; am 4. Juli 2017 Edith Goscik, 55 Jahre; am 18. Juli 2017 Margarete Troost, 79 Jahre, und am 3. Sept. 2017 Arnold van Elst, 86 Jahre.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen. ■



Aus den Gremien

St. Antonius hat gewählt – unser neuer Pfarreirat

Am 11./12. November haben wir in St. Antonius zum zweiten Mal in unserer noch jungen gemeinsamen Geschichte einen „großen“ Pfarreirat gewählt. Mehr als 900 Gemeindemitglieder haben dabei ihre Stimme abgegeben und die 15 neuen Mitglieder bestimmt. Kurz vor Drucklegung des Pfarrbriefs lag das Ergebnis vor, und so können wir ihnen die „Neuen“ gleich hier vorstellen. Allen gewählten Mitgliedern herzlichen Glückwunsch und viel Elan und Erfolg für die vor ihnen liegenden Aufgaben.



Georg
Foitzik
48 Jahre,
Internist und
Hausarzt
Kevelaer



Ulrich
Hoffmann
57 Jahre,
Einrichtungsleiter
Kevelaer



Dr. Christoph
Joosten
54 Jahre,
Berufsschullehrer
Kevelaer



Fabian
Plaep
23 Jahre,
Altenpfleger
Kevelaer



Michaela
Ricker
27 Jahre,
Konditorin
und Mutter
Twisteden



Hans-Gerd
Willems
58 Jahre,
kfm.
Angestellter
Twisteden



Bernarde
Broeckmann
44 Jahre,
Verwaltungs-
fachwirtin
Wetten



Dr. Brigitte
Sensen
46 Jahre,
Tierärztin
Wetten



Markus
Wolters
46 Jahre,
Betriebswirt und
Projektleiter
Wetten



Anne
Dängelhof
36 Jahre,
kfm.
Angestellte
Winnekendonk



Anne
Teller-Weyers
28 Jahre,
Veranstaltungs-
kauffrau
Winnekendonk



Mario
Wolsing
45 Jahre,
Dipl. Ing.
Elektrotechnik
Winnekendonk



Carola
Krahen
71 Jahre,
Bankkauffrau
Kervenheim



Stephanie
Pickmann
47 Jahre,
selbständig
Kervenheim



Johann
Verhoeven
19 Jahre,
Student
Kervenheim

Mehr als 900 Wahlberechtigte aus Sankt Antonius haben ihre Stimme bei den Wahlen zum Pfarreirat abgegeben, das ist ein Plus von rund 30 Prozent im Vergleich zu den letzten Wahlen 2014. 24 Jugendliche unter 16 Jahren machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung bei 7 Prozent. Von den 19 Kandidaten wurden 15 gewählt, 7 Frauen und 8 Männer.

„Der deutliche Anstieg der Wahlbeteiligung ist ein hoffnungsvolles Zeichen, dass wieder mehr Menschen lebendige Gemeinden vor Ort mitgestalten wollen“, sagte Pfarrer Andreas Poorten. Er wünscht sich, dass der Pfarreirat den Rückenwind aus der Wahl mit in die Arbeit nimmt. Die konstituierende Sitzung des Laiengremiums fand am 21. November in Twisteden statt.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten sei an dieser Stelle noch einmal von Herzen gedankt.

Aus dem Kirchenvorstand

Seit Juli dieses Jahres hat unsere Kirchengemeinde mit Frau Tanja Kuypers-Koenen eine Verwaltungsreferentin. Sie hat ihr Büro im Pfarrheim in Kvelaer und unterstützt nach kurzer Einarbeitungszeit nun tatkräftig den Kirchenvorstand. Viele regelmäßig anfallende Aufgaben hat sie bereits übernommen. Mit Ausnahme der Personalangelegenheiten ist sie Ansprechpartnerin für alle Dinge, die in die Verantwortung des Kirchenvorstandes fallen. Im nächsten „mit-einander“ werden wir sie ihnen ausführlicher vorstellen.

Einige bauliche Angelegenheiten konnten in den vergangenen Wochen abgeschlossen bzw. in eine konkrete Planung überführt werden. Nachdem lange Gespräche mit dem Bistum die Sanierung der Fensterstürze an der St.-Antonius-Kirche in Kvelaer immer wieder verzögert hatten, konnten im Spätsommer nach einem Jahr endlich die letzten Gerüste in der Kirche abgebaut werden. Mit einer Grundreinigung der Kirche wurden die Arbeiten nun zum Abschluss gebracht.

Für das Frühjahr steht eine Generalreinigung der Orgel Kervenheim an. Wie in vielen Kirchen gibt es auch dort massiven Schimmelbefall, über dessen Ursachen sich die Experten streiten. Einige Maßnahmen werden aber ergriffen, damit erneutes Auftreten von Schimmel möglichst verhindert wird. Mit der Kervenheimer Orgel sind dann alle Kirchenorgeln in den letzten Jahren gereinigt worden. Die Kosten sind durchaus nicht gering; wenn man aber bedenkt, dass eine solche Reinigung nur alle 20 bis 25 Jahre durchgeführt wird und man dies mit der wöchentlichen Reinigung der eigenen Wohnung vergleicht, so relativieren sich die Zahlen...

Mit unseren fünf Kirchen, fünf Pfarrheimen und drei Pfarrhäusern, außerdem noch einigen Kapellen, hat der Bauausschuss des Kirchenvorstandes auch auf lange Sicht keine Langeweile. Dachsanierung und Innenanstrich der Katharinenkapelle, Gestaltung des Außenbereichs der Kapelle „Maria in der Not“ und erste Überlegungen für eine Renovierung des Pfarrheims in Kvelaer stehen auf dem Programm. Außerdem müssen an den Kindergärten in Winnekendonk und Kervenheim umfangreiche Arbeiten erledigt werden. Mit Herrn Just als Verbundleitung unserer Kindergärten gibt es zwar einen verantwortlichen Ansprechpartner, aber die Arbeiten sind wohl so aufwändig, dass auch der Kirchenvorstand mit gefragt ist.

Andreas Poorten



Baustellen
ENDE

Förderverein St. Urbanus Winnekendonk – eine Erfolgsbilanz –



Stele,
14. November
2010

Am Anfang stand der Wunsch, der Friedhofskapelle von Winnekendonk ein schöneres Aussehen zu geben. Da dies nur über eine private Finanzierung erfolgen konnte, gründete sich am 7. September 2005 der Förderverein St. Urbanus Winnekendonk. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte, denn der persönliche Einsatz der Mitglieder und zahlreiche, großzügige Spenden machten es bald schon möglich, der Kapelle neue Fensterreihen einzusetzen. Am 1. November 2007 konnten sie erstmals von allen interessierten Mitbürgern besichtigt werden.

Nachdem das erste Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde, stellte der Vereinsvorstand auf der nächsten Mitgliederversammlung eine neue Idee vor. Zum Gedenken an die Glaubenszeugen des 20. Jahrhunderts aus unserer Region sollte eine Stele errichtet werden. Gesagt, getan: Schon am 14. November 2010 wurde diese Gedenkstelle am Heiligenweg von Bischof Theising eingeweiht.

Drei Jahre später, am 16. November 2013, konnte der Förderverein St. Urbanus der Winnekendonker Bevölkerung sein drittes Projekt vorstellen: Nach ungezählten ehrenamtlichen Arbeitsstunden, die die Nachbarschaft an der Urbanusstraße in den Bau gesteckt hatte, war das Heiligenhäuschen dort fertiggestellt. Neben den Mitgliedern des Fördervereins und den Nachbarn waren an diesem Samstagmittag viele weitere Winnekendonker Bürger mit dabei, als Propst Klaus Wittke, selbst Initiator des Projektes, das Heiligenhäuschen weihte. Die Erfolgsbilanz 2013 war damit aber noch nicht vollständig. Im gleichen Jahr konnte mit einem in kurzer Zeit erbrachten hohen Spendenaufkommen auch die Renovierung im inneren Bereich der St.-Josefs-Kapelle abgeschlossen werden. Hier hatten der Achterhoeker Kapellenausschuß und der Förderverein erfolgreich Hand in Hand gearbeitet.

Im Jahre 2015 wurde auf Veranlassung des Fördervereins das alte Grabmal, das jahrelang hinter der Kirche zu verwittern drohte, wieder hergerichtet. Es steht heute nahe der Kirche, gegenüber der Bücherei.

Dem verstorbenen Pastor Boymann, der viele Jahre im Vorstand des Vereins mitarbeitete, war es eine Herzensangelegenheit, dass in unserer Pfarrkirche Apostelleuchter installiert wurden. Dieses Projekt wurde vom Vorstand und den Mitgliedern gerne umgesetzt. So konnten an Allerheiligen 2016 die Apostelleuchter zum ersten Mal in unserer Pfarrkirche entzündet werden. Aktuell hat sich der Verein die Aufgabe gestellt, das Heiligenhäuschen am Coenenhof zu restaurieren, das nach der Renovierung als Stätte für Andachten und Wortgottesdienste dienen kann.

Freude und Trauer liegen manchmal eng beisammen. In diesem Jahr musste der Förderverein St. Urbanus von Pastor Boymann Abschied nehmen, der im Mai

verstorben ist. Seit 2011 war er Mitglied im Vorstand und hat uns mit seinem anerkannten Sachverstand für kirchliche Kunst und Einrichtungen mit Rat und Tat unterstützt. Seit der letzten Mitgliederversammlung im Juni 2017 ist nun Pastor Babel von Pfarrer Poorten zum Mitglied des Vereinsvorstands ernannt worden. Er wird mit seinem pastoralen Beistand den Verein unterstützen. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

Die vielen Projekte der letzten zwölf Jahre konnten nur umgesetzt werden, weil durch den Jahresbeitrag der Vereinsmitglieder und durch private Spenden ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Damit der Förderverein solche Projekte auch weiterhin durchführen kann, braucht er Mitglieder und Förderer. Weitere Informationen erhalten Sie beim Vorsitzenden Johannes Bongartz, Meisenweg 14, 47626 Kevelaer, Tel.: 0 28 32 / 8 06 68.



Heilighäuschen
am Coenenhof

Der Lokale Pastoralplan für die Pfarrgemeinde nimmt Form an Gemeinsam unterwegs

Seit Dezember 2015 arbeitet ein Sachausschuss am Lokalen Pastoralplan für die Gemeinde St. Antonius Kevelaer. Die Basis für unsere Überlegungen ist dabei die Botschaft Jesu. Bei dem, was wir an Strukturen haben und entwickeln, ist die Rückbindung an Gottes Wort und seine unendliche Liebe maßgebend. Er ist „der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14,6).

Am Anfang unserer Arbeit stand zunächst eine ausführliche Analysephase. Sie basierte auf mehreren Informationsquellen: dem Organigramm unserer Pfarrgemeinde, dem elektronischen Meldesystem der Pfarrämter (Emip), der Sinus-Milieu-Studie sowie dem Ergebnisbericht der Untersuchung „Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland 2016“. Wegweisend für die Leitbildentwicklung waren dann die Gemeindebefragungen und der Pfarrkonvent in 2016 und 2017. Hier wurden zentrale Grundfragen diskutiert: Welche Prioritäten setzen wir in den nächsten Jahren in der pastoralen Arbeit in unseren fünf Gemeinden? Wie fördern wir ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei? Die Antworten waren wichtige Meilensteine auf unserem Weg zu einer zukunftsfähigen Ausrichtung der Gemeindearbeit – denn für nichts weniger ist ein Lokaler Pastoralplan als Grundlage gedacht.

Im kommenden Jahr wird der Pastoralplan dem Bischöflichen Generalvikariat im Bistum Münster vorgelegt und in einer Pfarrversammlung den Mitgliedern unserer fünf Gemeinden vorgestellt.

Für den Sachausschuss Lokaler Pastoralplan
Dr. Christoph Joosten – Stefanie Kunz, Pastoralreferentin



Engagiert

Was machen eigentlich... unsere Senioren-Messdiener?

Senioren-Messdiener? Dieser Begriff ist vielleicht vielen Gemeindemitgliedern noch fremd. Kennen wir doch alle unsere Messdienerinnen und Messdiener, die als Kinder und Jugendliche im Gottesdienst den Altardienst versehen. In Kervenheim, Twisteden und Winnekendonk gibt es allerdings schon seit langem auch Erwachsene, liebevoll „Seniorenmessdiener“ genannt, die den Dienst am Altar übernommen haben.

Mancher wird sich jetzt fragen, warum das so ist. Dafür gibt es Erklärungen: Unsere Messdienerinnen und Messdiener haben in der Schule einen langen Unterrichtstag, und viele von ihnen sind zudem in der Nachmittagsbetreuung. Wenn nun zum Beispiel ein Beerdigungsgottesdienst am frühen Nachmittag stattfindet, stehen keine „kleinen“ Messdienerinnen oder Messdiener zur Verfügung. Auch bei Vormittagsgottesdiensten kann man nicht auf die Kinder zurückgreifen, denn dann sind die ja ebenfalls in der Schule. Umso schöner ist es, dass es erwachsene Gemeindemitglieder gibt, die sich ehrenamtlich für diesen Dienst gemeldet haben. Viele sind „Wiederholungstäter“, denn sie waren schon als Kinder und Jugendliche Messdiener.

In **Kervenheim** wurden vor etwa vier Jahren mehrere Männer angesprochen, ob



*Die Senioren-Messdiener in Kervenheim:
Aloys Janssen,
Bernd Verhoeven,
Franz Verhoeven,
Hubert van Well,
Johannes Franken
und Hans Bräuer.*

sie sich vorstellen könnten, den Messdiener-Dienst zu übernehmen. Sie konnten, und schnell bildete sich eine Sechser-Gruppe im Rentenalter, die nun regelmäßig zum Einsatz kommt. Alle waren bereits früher Messdiener und hatten keine Probleme, diesen Dienst erneut zu übernehmen. Sie dienen in der Vormittagsmesse, bei

allen Beerdigungen und beim Antonius-Fest im Januar.

In **Twisteden** war es Heiner Koppes, der vor etwa sieben Jahren die Messdienergruppe ins Leben rief. Gemeinsam mit unserem Diakon Daniel Kotara frischten die Männer ihre in der Kinder- und Jugendzeit erworbenen Kenntnisse des Dienstes am Altar auf. Dabei zeigt sich schnell, dass die Abläufe noch präsent wären – was man einmal „von der Pike auf“ gelernt hat, das sitzt eben für immer. ▶



In Twisteden wird an jedem Freitagmorgen um 9:00 Uhr Gottesdienst gefeiert. Hierbei und in jedem Beerdigungsgottesdienst tun die Erwachsenen-Messdiener ihren Dienst. Aktuell sind in der Twistedener Gemeinde sieben Männer im Alter von 69 bis 80 Jahren im Messdienerdienst tätig.

Die Senioren-Messdiener in Twisteden: Heinz Ginters, Heinrich Grüntjens, Theo Winkels und Engelbert Grüntjens. Außerdem gehören noch Josef Gerritzma, Johannes Willems und Karl-Heinz Kehren dazu.

In **Winnekendonk** wurde als erstes Hans Heinrich Hebben angesprochen, ob er den Messdienerdienst übernehmen wolle und auch andere Männer ansprechen könnte.



Wie sich zeigte, hatte man den Richtigen für dieses Anliegen ausgewählt, denn er konnte gleich zehn Männer für die Idee begeistern, den Altardienst zu versehen. Die Küsterin Renate van de Loo-Brauer übernahm es, die neuen Ministranten mit einer Messdienerstunde in ihre Aufgabe einzuführen. Inzwischen sind noch sieben Männer im

Die Senioren-Messdiener in Winnekendonk: Hans Heinrich Hebben, Klaus Mülders, Bernhard Lohmann, Bernhard Wormland, Hermann Jakobs und Manfred Brunnen. Der siebte im Bunde, Wilhelm Broeckmann, fehlte zum Fototermin.

Alter von 65 bis 75 Jahren im Messdienerdienst. Sie dienen bei jeder Beerdigung.

Bis jetzt habe ich nur über männliche Erwachsenen-Messdiener berichtet, aber in **Kevelaer** gibt es auch eine „große“ Ministrantin. Hier hat nämlich Hildegard Peters den Messdienerdienst für die Vormittagsmesse am Mittwoch übernommen.



Sie wäre schon als Kind gerne Messdienerin geworden, aber zum damaligen Zeitpunkt war dieser Dienst noch den Jungen vorbehalten. Umso mehr freute sie sich, als sie vor neun Jahren von unserer Küsterin Anja Uhlenbrock angesprochen wurde. Es fehlten vor allem in der Vormittagsmesse am Mittwoch, aber auch schon mal bei einer Beerdigungsmesse die Messdiener, ob sie da nicht...? Hildegard Peters ließ sich nicht lange bitten und wurde kurze Zeit später von der Küsterin in den

Hildegard Peters, Messdienerin in St. Antonius Kevelaer.

Messdienerdienst eingeführt. Sie und alle anderen Erwachsenen-Messdiener sind heute mit Freude bei der Sache. Und wir, die Gemeindemitglieder, freuen uns, dass Sie diese ehrenamtliche Aufgabe übernommen haben. Und wer weiß, möglicherweise kann der eine oder andere sich vorstellen, auch Erwachsenen-Messdiener zu werden.

Marlies Franken

Sternsinger-Aktion Januar 2018

Worum geht es in diesem Jahr? Weltweit arbeiten 168 Millionen Kinder und Jugendliche. Die weitaus meisten tun das nicht freiwillig, viele werden ausgebeutet und missbraucht. Allein in Indien, dem Beispiel-land der Aktion Dreikönigssingen 2018, arbeiten rund 60 Millionen Kinder. Es beginnt schon im Alter von vier bis fünf Jahren: die Kinder arbeiten von morgens bis abends ohne Pause, damit ihre Familien über die Runden kommen. Das kann harte Arbeit im Steinbruch sein, auf dem Feld oder beim Teppichknüpfen.

„**Wie kann die Sternsinger-Aktion da helfen?**“ fragen sich vielleicht manche. Gegen das Unrecht der ausbeuterischen Kinderarbeit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger in Indien und weltweit ein. Sie bieten arbeitenden Kindern geschützte Räume, in denen sie lernen und sich erholen können. Sie sorgen für Unterricht und Ausbildung und helfen dabei, die Lebensumstände armer Familien zu verbessern, damit die Kinder nicht zum Einkommen beitragen müssen. Solche Hilfeprojekte müssen finanziert werden – und hier sind auch wir in unseren fünf Gemeinden ganz konkret gefragt. Als Sternsinger oder als erwachsener Begleiter sammeln wir die Spenden, die für die Hilfsprojekte benötigt werden. Über die Sternsinger-Aktion hinaus ist zudem das Thema Fairer Handel wichtig. Beim Einkauf im Geschäft oder im Internet können wir uns informieren, ob die Waren fair hergestellt sind. Wenn wir alle konsequent auf die Fairtrade-Siegel achten, wird es weltweit weniger ausbeuterische Kinderarbeit geben.

Wer ist auf dem Plakat zu sehen? Nach Schulschluss müssen die Kinder an die Arbeit und Teppiche knüpfen. Es ist eine Arbeit, die gefährlich für die Gesundheit ist. Herumfliegende Wollfasern verursachen bleibende Schäden in den Atemwegen. Die schnelle Arbeit mit den Werkzeugen ist nicht nur körperlich sehr anstrengend, sondern macht auch die Gelenke kaputt. Salma, das Mädchen auf dem Plakat, arbeitet von montags bis freitags immer nach der Schule und sonntags den ganzen Tag. Salma hat einen Traumberuf. Am liebsten würde sie Lehrerin werden.

Stefanie Kunz, Pastoralreferentin



Wie läuft die Sternsinger-Aktion in unseren fünf Gemeinden ab?

Sternsinger-Aktion 2018: Mimachen kann . . . jeder!

Kevelaer. Alle, die sich für eine gute Sache einsetzen möchten, können bei der Sternsinger-Aktion 2018 mitmachen – Kinder der 1. Klasse in Begleitung der Eltern, Kinder ab der 2. Klasse, Jugendliche und auch Erwachsene, die mit einer Gruppe mitgehen oder Gruppen in die Außenbezirke fahren können. Denn keine unserer Sternsingergruppen im Grundschulalter soll ohne Begleitung unterwegs sein.

Am Mittwoch, den 3. Jan. 2018, findet im großen Saal des Pfarrheims von 14:30 bis 16:30 Uhr, das Vorbereitungstreffen statt. Hier erfahrt ihr spielerisch Neues über die Heiligen Drei Könige und über das Beispielland Indien. Der TV-Reporter Willi Weitzel hat den Film „Unterwegs für die Sternsinger: Willi in Indien“ produziert, den wir beim Vorbereitungstreffen sehen werden. Danach bekommt ihr eure Gewänder, könnt Kronen basteln und erfahrt, in welchem Bezirk ihr unterwegs sein werdet.

Am Donnerstag, den 4. Jan. 2018, machen sich die Sternsinger dann auf den Weg durch unsere Gemeinde. Um 10:00 Uhr kommt ihr als Könige angezogen mit euren Kronen in den großen Saal im Pfarrheim. Zusammen mit Pastor Poorten feiern wir zunächst einen kurzen Gottesdienst. Nachdem wir ein Gruppenfoto gemacht haben, zieht ihr bis maximal 17:00 Uhr von Haus zu Haus. Für das Mittagessen sorgt ein Team. Da viele Gemeindemitglieder auf euren Besuch warten, setzen wir die Sternsinger-Aktion auch an den beiden folgenden Tag fort.

Am Freitag, den 5. Jan. 2018, und am Samstag, den 6. Jan. 2018, treffen wir uns wieder jeweils um 10:00 Uhr im großen Saal des Pfarrheims. Während die Gruppen am Freitag wieder bis etwa 17:00 Uhr unterwegs sein werden, ist am Samstag um 15:00 Uhr Schluss.

Den Abschluss der diesjährigen Sternsinger-Aktion feiern wir am Sonntag, den 7. Jan. 2018, um 11:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der St. Antonius-Kirche. Dafür legt bitte zum letzten Mal eure Gewänder an und seid um 11:15 Uhr in der Antonius-Kapelle. Viele unserer Gemeindemitglieder freuen sich auf euch und möchten ihre Freude und ihren Dank für das, was ihr Kinder und eure Begleiter getan habt, vor Gott bringen. Nach dem Gottesdienst könnt ihr die Gewänder, Sterne und restlichen Büchsen bei uns abgeben.

Anfang Dezember besucht unser Vorbereitungsteam die Klassen der St.-Antonius-Grundschule und stellt die Sternsinger-Aktion dort vor. Wer will, kann dann gleich einen Anmeldebogen mitnehmen, sie liegen aber auch in der Kirche und im Pfarrbüro aus.

Und wer sich erst ganz kurzfristig entscheidet, dem Stern zu folgen, der kann auch einfach zu den oben angegebenen Terminen kommen. Wir freuen uns auf euch und auf sie!

Das Sternsingerteam

*Stephanie Hiep, Nicola Kostyra,
Stefanie Kunz, Nina Muellemann,
Birgit Schaffers*



Damit wir die Sternsinger-Aktion planen können, bitten wir bis zum 2. Jan. 2018 um Anmeldung bei **Nina Muellemann**, Gelderner Straße 173, Tel. 40 59 74
Mail: nina@muellemann.net
oder im Pfarrbüro, Gelderner Straße 15a (Briefkasten)

**St.
Quirinus
Twisteden**

Dem Stern folgen

Twisteden. Wie in den letzten Jahren werden auch im Januar 2018 wieder viele Kinder unserer Pfarrgemeinde als Sternsinger durch die Straßen von Twisteden ziehen. Sie bringen den Segen Gottes in jedes Haus und sammeln Geld für notleidende Kinder weltweit, diesmal speziell auch für Kinder in Indien.

Die Aussendung der Twistedener Sternsinger erfolgt am Samstag, den 6. Jan. 2018, nach einer kurzen Feier in der Kirche. Im Familiengottesdienst am Sonntag, den 7. Jan. 2018, um 10:00 Uhr werden die Kinder und ihre Beglei-

ter zurückerwartet. Außer den Grundschulkindern, die sich in zwei Gruppenstunden besonders auf die Sternsinger-Aktion vorbereiten, sind natürlich auch alle älteren Kinder und Jugendlichen herzlich zum Mitmachen eingeladen. Ein Treffen aller Beteiligten zur Verteilung der Gewänder und zur Einteilung der Gruppen und Betreuer findet am Freitag, den 5. Jan. 2018 um 10:00 Uhr im Pfarrheim statt.

Wir hoffen, dass wieder viele Twistedener unsere Sternsinger-Aktion unterstützen und somit zum Erfolg beitragen werden.

Für das Betreuer-Team: Gisela Wenzke

**St.
Petrus
Wetten**

Für die Kinder der Welt

Wetten. Ein Jahr ist schon wieder vorbei und wir freuen uns auf die nächste Sternsinger-Aktion. Dieses Jahr erfahren die Sternsinger, dass ihr Alltag ganz anders ist als der vieler Kinder in Indien. Indien ist von der Bevölkerung her das zweitgrößte Land der Welt und besitzt eine unglaubliche kulturelle Vielfalt, doch leider lebt jeder vierte Inder unterhalb der Armutsgrenze. Auch deswegen gibt es in diesem Land die größte Zahl an arbeitenden Kindern weltweit. Wer mehr über die Sternsinger-Aktion 2018 und ihre Ziele

erfahren möchte, findet auf der Internetseite www.sternsinger.de mehr Informationen.

Am Samstag, 6. Jan. 2018, werden unsere Sternsinger ab 10 Uhr in Wetten von Haus zu Haus ziehen, den Segen bringen und im Auftrag des Kindermissionswerkes Spenden für ihre Altersgenossen in Indien sammeln. Am Sonntag, 7. Jan. 2018, bringen sie in der Familienmesse ihre Gaben zur Kirche.

Wir hoffen, dass wieder viele Kinder mitmachen und sich in die Listen eintragen, die während der gesamten Adventszeit hinten in unserer Kirche ausliegen. Außerdem werden Erwachsene als Begleitpersonen und Fahrer für die Außenbezirke benötigt. Auch die Begleiter können sich in die Liste eintragen. Ein Vortreffen findet Freitag, 5. Jan. 2018, um 15:00 Uhr im Pfarrheim statt. Wir freuen uns auf euch, hoffen auf viele begeisterte Kinder und eifrige Spender.

Euer Vorbereitungsteam



Segen bringen, Segen sein

Kervenheim. Im Januar ist es wieder soweit: die Sternsinger kommen. In Kervenheim machen sie sich am Samstag, den 6. Jan. 2018, nach dem Segen ab 10:00 Uhr auf den Weg, um unter dem diesjährigen Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“ Spenden zu sammeln. Nach dem Gang durch die Gemeinde gibt es ein warmes Mittagessen. Am Abend treffen wir uns zur Rückkehr der Sternsinger um 18:00 Uhr im Pfarrheim und feiern um 18:30 Uhr die Abendmesse, die von den Mess-

dienern vorbereitet wird. Du möchtest gerne dabei sein? Mitmachen kann jedes Kind ab dem zweiten Schuljahr. Anmeldezettel werden in der Grundschule verteilt, alle anderen können sich bei Hanne Greve, Tel. 0 28 25/76 71 melden oder einfach zu unserem Vorbereitungstreffen kommen, am Freitag, den 5. Jan. 2018, von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr im Pfarrheim. Die Termine werden auch im Schaukasten ausgehängt.

EuerVorbereitungsteam



Firmung 2018

Es ist eine Premiere. Zum ersten Mal bereiten sich Jugendliche unserer fünf Gemeinden nach einem gemeinsamen Konzept auf ihre Firmung vor. Viele erfahrene Katechetinnen und Katecheten haben es in den vergangenen Jahren erarbeitet. Ihre Vorgabe: Die Vorbereitungszeit sollte die Jugendlichen konkret ansprechen und ihnen eine größere Wahlmöglichkeit für „ihren Weg zur Firmung“ eröffnen. Mit dem neuen Vorbereitungskonzept wurde auch ein einheitliches Firmalter festgelegt – erstmals haben wir in diesem Jahr alle Jugendlichen im 9. Schuljahr angeschrieben und eingeladen.

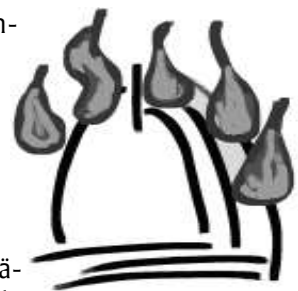
Firmung – das Wort kommt vom lateinischen „firmare“ und heißt übersetzt so viel wie bestärken, festigen oder auch ermutigen. Mit der Firmung übernehmen junge Christen das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten für sie abgegeben

haben, und entscheiden sich buchstäblich „selbst-bewusst“ für das Christsein. In diesem Jahr haben das in unseren Gemeinden 125 junge Leute getan und sich im September auf den Weg zur Firmung gemacht.

Auf sie warten bewährte Aktivitäten wie die Feuerabende und das Wolfsbergwochenende, aber auch neue Elemente wie der „Drei-Katechesen-Weg“. Auch ein neues Logo begleitet sie. Es besteht aus dem stilisierten Logo unserer Pfarrei (die blauen Bögen) und fünf Flammenzungen, die die Gabe des Heiligen Geistes symbolisieren.

Die Firmfeiern im nächsten Jahr sind am Samstag, 13. Jan. 2018, um 18:00 Uhr in St. Antonius Kevelaer, am Sonntag, 14. Jan. 2018, um 10:00 Uhr in St. Urbanus Winnekendonk und um 15:00 Uhr in St. Petrus Wetten.

Andreas Poorten





Eingeladen zum Fest des Glaubens

Erstkommunion 2018 in Winnekendonk, Wetten und Kervenheim

Am Sonntag nach Ostern, am 8. April, gehen in Winnekendonk 31 Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Eine Woche später, am 15. April, feiern in Wetten 18 Kinder ihre erste heilige Kommunion, und noch eine Woche später, am 22. April, empfangen in Kervenheim neun Kinder zum ersten Mal den Leib Christi. Das sind in der „Ostkurve“ unserer Pfarrei im Ganzen 58 Kinder.

Die Kervenheimer Erstkommunionvorbereitung steht unter der bewährten Leitung von Maria Schmitz, die wieder mehrere Katechetinnen gefunden hat, sodass jedes Kind dort eine ganz besonders intensive persönliche Begleitung erfährt. In Wetten und Winnekendonk liegt die Koordination beim Unterzeichner, der in Winnekendonk mit zehn Katechetinnen und einem

Katecheten auf sechs Gruppen bauen darf. In Wetten gibt es mit vier Katechetinnen zwei Vorbereitungsgruppen. Wichtig ist, dass die Kinder Jesus begegnen und viel Freude im Glauben erfahren. Wichtig ist zudem die Zusammenarbeit mit allen Eltern, mit den Schulen und auch mit den weiteren katechetischen Teams in den Gemeinden, die Katechesen und Familiengottesdienste gestalten.

Das Thema zur Erstkommunion wird sich allmählich herauskristallisieren. Das Urthema aber ist immer Jesus Christus in der Gestalt von Brot: „Komm, sagt es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein. Komm, sagt es allen weiter: Gott selber lädt uns ein. Wir haben sein Versprechen. Er nimmt sich für uns Zeit, will selbst das Brot uns brechen. Kommt, alles ist bereit.“

*Mit Segenswünschen an alle für das Jahr 2018
Pastor Manfred Babel*



18. März 2017

*Kervenheimer Kommunionkinder
zu Besuch in Kevelaer.
Pastor Poorten erklärt ihnen
die Entstehung der Wallfahrt.*

Menschen im Focus

Pfarrereitsvorsitzende Simone Schönell

Erst die Pflicht und dann die Kür

Als vor drei Jahren zum ersten Mal der Pfarreirat unserer neuen Pfarrei gewählt wurde, hat Simone Schönell für Winnekendonk kandidiert und ist auch gewählt worden. Die Arbeit in einem solchen Gremium war ihr nicht fremd, denn sie hatte sich schon in Winnekendonk engagiert, und als es darum ging, die Fusion unserer fünf Gemeinden vorzubereiten, war sie ebenfalls bereit, ihren Beitrag in der Steuerungsgruppe zu leisten.

In der ersten Sitzung des neuen Gremiums wurde sie dann zur Vorsitzenden des Pfarreirates gewählt. Zusätzlich übernahm sie die Aufgaben der Pressesprecherin. So hat sie sich in die Pflicht nehmen lassen. Es galt, die gewachsenen Strukturen der jahrhundertealten Pfarreien zu erhalten, gleichzeitig aber auch neue Strukturen für die neue Pfarrei zu schaffen. Im Klartext hieß das: über den eigenen Kirchturm hinaus denken und weiterdenken, um zukunftsfeste Wege für der Pfarrei zu finden. Der jährliche Pfarrkonvent im Januar, zu dem Ehrenamtliche und Vertreter aller Verbände und Gruppierungen der Pfarrei eingeladen werden, der gemeinsame Pfarrbrief und die neue Homepage – alles musste mit Leben ge-

füllt werden. Dazu kam der Lokale Pastoralplan, den sich jede Pfarrei im Bistum geben muss. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende im Blick haben, ihnen Ohr und Zeit schenken. Und dies alles in neuen Strukturen denkend und lebend.

Der moderierende Führungsstil von Simone Schönell sorgte dafür, dass wir nach drei Jahren Pfarreiratsarbeit auf solide Fundamente bauen können. Manches ist nicht auf den ersten Blick sichtbar, gibt unserer Gemeinde aber eine zukunftsfähige Basis. Auch wenn sie gleichzeitig Pressesprecherin war, stand Simone Schönell selten in der Öffentlichkeit. Im Bildarchiv der Pfarrei findet man kaum Fotos mit ihr, aber so einige von ihr. Und hinter den vielen gekonnten Presseinformationen stand immer, auch wenn namentlich nicht genannt, Simone Schönell.

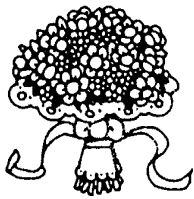
Nach der Pflicht die Kür. Schön, dass es neben den Aufgaben, die dringend zu erledigen waren, auch Punkte gab, in denen wir als Pfarrei eigene Vorstellungen umsetzen konnten. Das Kräuterbeet, das anlässlich des Wallfahrtsjubiläums in diesem Jahr auf der Südseite der Kevelaerer Kirche entstanden ist



Simone Schönell

und für das sich Simone Schönell stark gemacht hatte, ist ein bleibendes Zeugnis ihres Schaffens.

Es waren nur ein paar Stunden, aber gleichzeitig auch einer der Höhepunkte der vergangenen Jahre: Im September konnten wir mit unserem Bischof Felix Genn unsere Sternwallfahrt begehen. Bei der Visitation hatte er im Gespräch mit dem Vorstand unseres Pfarreirates eine gemeinsame Aktion aller Kevelaerer Gemeinden angeregt. Und das gemeinsame Singen und Beten in der Basilika, das anschließende Treffen rund um St. Antonius waren zutiefst bewegend und ein wunderbares Zeichen, dass gemeinsamer Glaube und gemeinsame Feier froh und frei machen. Wenn Bischof Felix Genn in der Predigt zur Abendwallfahrt in der Basilika fließend den Namen von Simone Schönell nennen konnte und mit diesem Namen eine konkrete Person verbinden kann, so liegt das in diesem Fall gewiss nicht daran, dass sie unangenehm aufgefallen wäre. Vielmehr weiß unser Bischof sehr zu schätzen, was Simone Schönell für Kevelaer und für unsere Pfarrei getan hat.



Leider hat sich Simone Schönell nicht wieder als Kandidatin für den Pfarreirat aufstellen lassen. So muss ihr an dieser Stelle von Herzen gedankt werden: für ihr Engagement, für die Zeit, die sie eingesetzt hat, für ihre Charismen, die sie in die Pfarrei eingebracht hat. Es gibt eine weit verbreitete Haltung: Man lobt etwas, findet dann aber doch noch etwas, was man kritisieren möchte, nach dem Motto: Schön, aber ... Kein Aber, sondern ganz einfach: Vielen herzlichen Dank!

Andreas Poorten

Seniorentreff
Kevelaer



Abschied vom Seniorentreff Maria Groothusen

Es war einmal vor langer Zeit, genauer gesagt am 7. Dezember 1964, da eröffnete die Caritas eine Altentagesstätte an der Basilikastr. 27 in Kevelaer. Dort trafen sich sogenannte „alte Männer“, die gerne Skat spielten und dabei ihr Bier tranken. Eine Männerrunde, aber die Zeiten änderten sich.

Im Sommer 1981 öffnete das Petrus-Canisius-Haus am Luxemburger Platz seine Türen, und als eine der ersten Einrichtungen zog die Altentagesstätte mit ein. Dank Änne Kaspers, der ehemaligen Vorsitzenden der Elisabethkonferenz, bekam sie nun den Namen „Seniorentreff“. Gründungsmitglieder wie Ruth Knaus von der Inneren Mission (heute Diakonie) der evangelischen Kirchengemeinde, Sr. Irmgardis, Theo Dickhoff, Martin Pauli, Maria Hugenberg, Maria Hoymann, Marlies Ripkens und Anneliese Koenen haben dessen Geschicke geprägt. Und in den vergangenen 18 Jahren Maria Groothusen.

Als engagierte und tatkräftige Christin hielt Maria Groothusen die Fäden des Seniorentreffs in der Hand und wusste sie immer wieder bestens miteinander und mit einem großen Kevelaerer Netz zu verknüpfen. Sie kümmerte sich um alles, organisierte wöchentlich wechselnde Programme und machte den Seniorentreff mit

engagierten Helferinnen zu einem Ort der Begegnung, der Freude und des Wohlfühlens in Geselligkeit.

Liebe Maria, auch Du bist längst selbst Seniorin und hast dich entschlossen, eine deiner vielen Aufgaben in jüngere Hände abzugeben. Für uns ist es damit an der Zeit, uns für all deine ehrenamtliche Arbeit im Sinne der Nächstenliebe zu bedanken. – Wir wünschen dir eine zufriedene Zukunft und Gottes Segen.

Für die Pfarrcaritas

Maria Verhaagh (St. Antonius Kevelaer), Sylvia Rommen Ahlbrecht (St. Marien Kevelaer)

Pfr. em. Hubert Janssen Eisernes Priesterjubiläum

65 Jahre priesterlichen Wirkens sind ein Anlass, den man nicht allzu oft feiern kann. Am Tag der Deutschen Einheit war es Pfarrer em. Hubert Janssen, der in der Clemenskapelle mit vielen Gläubigen sein eisernes Priesterjubiläum feiern durfte. Konzelebrant war dabei sein Bruder Prof. Fritz Janssen, als Diakon assistierte Hubert van den Berg aus Issum. Der Kirchenchor aus Kapellen führte die Messe „Ihr seid das Salz der Erde“ auf – die auch als „Ameländer Jugendmesse“ bekannte Komposition stammt, wie viele wissen, aus der Feder des Jubilars.

„Salz der Erde“ war dann auch das Stichwort, das Pfarrer Janssen zum Thema seiner Predigt machte. Er sprach vom „Salzbund“, den Gott mit uns in der Taufe geschlossen hat. Salz, das ist man nicht für sich selbst, sondern für andere, für die Welt. Salz trägt auch, das weiß der welterfahrene Jubilar aus eigener Anschauung. Das Tote Meer im Süden Israels hat einen so großen Salzgehalt, dass man regelrecht von diesem Salzwasser getragen wird. So sollen wir Christen andere Menschen tragen.

„Salzstraße“ war ein weiteres Stichwort, das Pfarrer Janssen in der Predigt aufgriff. Als Beispiel dafür, wie wir „Salz für andere“ sein können, legte er seinen langen Weg als Priester dar. Abschließend dankte er auch seinen beiden Schwestern Marianne und Liesel Janssen, die schon sehr lange für ihn sorgen.

Ergreifend war es, als zum Schluss des Festgottesdienstes, bei dem zuvor der Chor alle Gesänge übernommen hatte, die ganze Gemeinde in das „Großer Gott wir loben dich“ einstimmte. – Seit 1994 wohnt Pfarrer em. Janssen wieder in seiner Heimatstadt Kevelaer und feiert mehrmals wöchentlich mit der Gemeinde Eucharistie. Die Kirchengemeinde dankt ihm für seinen Dienst und wünscht ihm weiterhin alles Gute.



Andreas Poorten

Flüchtlinge lernen Deutsch . . . und manches mehr



*Ich war fremd
und hatte kein Zuhause
und ihr habt
mich aufgenommen.*

Matthäus 25, 35

Kevelaer. „Die Sprache ist der Schlüssel für alles andere!“ Das lege ich meinen Schülerinnen und Schülern immer wieder ans Herz. Seit drei Jahren unterrichte ich im Rahmen der Caritas ehrenamtlich zweimal in der Woche im Pfarrheim St. Antonius Flüchtlinge aus Asien, Afrika und Osteuropa.

Noch vor der großen Flüchtlingswelle im Herbst 2015 kamen 2014 die ersten Menschen aus Eritrea, Somalia, Afghanistan und Pakistan in Kevelaer an, anfangs ausschließlich Männer, seit Herbst 2015 auch Frauen. Als Deutsch- und Religionslehrer fühlte ich mich verpflichtet, hier zu helfen.

Bis das Asylverfahren abgeschlossen war, dauerte es bis Ende 2016 ein bis eineinhalb Jahre, heute immer noch mindestens ein halbes Jahr. Während dieser Wartezeit haben die Flüchtlinge keinen Anspruch auf einen offiziellen, vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bezahlten Sprach- und Integrationskurs. Diese Lücke suchte und suche ich zu füllen.

Meine Schülerinnen und Schüler kommen freiwillig, deshalb gibt es keine Motivationsprobleme. Die Voraussetzungen zum Erlernen der deutschen Sprache sind sehr unterschiedlich. Außer der jeweiligen Muttersprache und meist Arabisch sprechen manche hervorragend Englisch oder Französisch, was ich im Unterricht vor allem zur Erklärung der deutschen Grammatik nutzen kann. Einzige Bedingung meinerseits an die Schüler ist das Beherrschen der lateinischen Schrift. Wer zunächst eine Alphabetisierung braucht, geht zu Frau Rommen-Ahlbrechts Kurs im Petrus-Canisius-Haus.

Auf der Basis eines Standard-Unterrichtswerks wähle ich mir meine Textbeispiele gerne selbst, manchmal spontan aus einer Unterrichtssituation heraus, oft auch aufgrund von Fragen der Schüler. Auf diese Weise lassen sich kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Lebens in Deutschland, die den Flüchtlingen fremd oder erklärungsbedürftig sind, gewissermaßen nebenbei vermitteln, z.B. Gleichstellung von Frau und Mann, Leistungsbereitschaft, Pünktlichkeit und auch so fundamentale Dinge wie Rechtsstaatlichkeit und bürgerliche Freiheit, die es in den Herkunftsländern gerade nicht gibt.

Ich bemühe mich, alle Schülerinnen und Schüler grundsätzlich gleich zu behandeln, egal ob Mann oder Frau, schwarz oder weiß, Christ oder Muslim. Ich habe nicht zu entscheiden, wer sich berechtigterweise in

der Bundesrepublik Deutschland aufhalten darf oder nicht. Ich versuche, Flüchtlingen aus den Diktaturen Afrikas ebenso gerecht zu werden wie den Kriegsflüchtlingen aus Syrien und dem Irak; Leuten, die vor den Taliban aus Afghanistan oder Pakistan geflohen sind, ebenso wie Wirtschaftsmigranten aus den Balkanstaaten (die mittlerweile fast alle abgeschoben sind). Die geografische Herkunft der Flüchtlinge reicht von den Küsten Westafrikas bis Zentralasien, ich hatte sogar schon mehrere Monate lang zwei Frauen aus der Mongolei in meinem Unterricht.

Eine ganze Reihe Schülerinnen und Schüler haben nach meinem Deutschkurs inzwischen den sechsmonatigen Integrationskurs durchlaufen, erfolgreich die B1-Prüfung (d.h. 80-90%-iges Verständnis eines durchschnittlichen Textes in Wort und Schrift) abgelegt und die ersten Schritte in eine Integration gemeistert, d.h. Arbeitsplatz oder zumindest Praktikum, Ausbildungsstelle und teilweise eine eigene Wohnung.

Auch ich selbst habe in den vergangenen drei Jahren viel über die Geschichte, Kultur, Sprache, Mentalität der Flüchtlinge in den einzelnen Herkunftsländern gelernt. Mein Deutschunterricht soll keine Einbahnstraße sein! Je mehr wir voneinander wissen, desto mehr können wir uns in unserer Verschiedenheit tolerieren, akzeptieren und verstehen. So wird das Deutschlernen für beide Seiten eine dankbare Aufgabe.

Inzwischen geht mein Engagement weit über den Unterricht hinaus. Seit Anfang 2015 kümmere ich mich vor allem um die Flüchtlinge aus Eritrea. In diesem vergleichsweise kleinen ostafrikanischen Land herrscht eine brutale Militärdiktatur ähnlich wie in Nordkorea oder früher in Kuba. Durch diese Kontakte entstand in den letzten beiden Jahren ein Buch, in dem die Geschichte der Flucht zweier Eritreer geschildert wird. Die Recherche für das Buch fand in langen Gesprächen, manchmal bis tief in die Nacht, im Pfarrheim St. Antonius statt. Was die eritreischen Flüchtlinge mir erzählt haben, habe ich niedergeschrieben als Tatsachenroman, der inzwischen unter dem Titel **„Lasst Senait nicht warten“** erschienen ist. Wer mehr über das Schicksal der afrikanischen Flüchtlinge erfahren will, wer wissen und verstehen will, was das für Menschen sind, die in unser Land gekommen sind, dem sei dieses Buch empfohlen.

Ich möchte schließen mit allen guten Wünschen für ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest für alle Menschen guten Willens:

Frohe Weihnachten! Merry Christmas!
Joyeux Noel! Feliz Navidad!

Rhus beal Idet!

(Tigrinya, die Sprache der Eritreer)

Ulrich Schwarz



...die Flucht...

**Deutschkurs
für Fortgeschrittene
(A1, A2)**

St. Antonius Pfarrgemeinde
Gelderner Straße 15a

Ulrich Schwarz

Montag + Donnerstag:
10:00 – 12:00 Uhr



Kontakt
Runder Tisch
für Flüchtlinge Kevelaer
E-Mail an:
info@rtf-kevelaer.de.
Bitte teilen Sie uns Ihre
Telefonnummer mit,
wir melden uns dann gerne
bei Ihnen zurück.

**Treffpunkt für geflüchtete
Frauen mit ihren Kindern**

Jeden Mittwoch
10:00-13:00 Uhr

Pfarrheim St. Antonius
Geldenerstraße 15 a
Backen, Spielen, Sprechen,
Austausch

Schlussakkord



Ein bisschen seltsam fühlt es sich für Johanna Ambrosius schon an. In Twisteden läuten die Kirchenglocken, und sie kann ruhig zu Hause bleiben. Nach 45 Jahren musikalischem Einsatz an der Orgel hat sie Ende August den regelmäßigen Dienst als Organistin in St. Quirinus quittiert. Das heißt nun aber keineswegs, dass sie den Tasten, Pfeifen und Registern endgültig abgeschworen hat. Dazu steckt die Freude an der Musik, auch an der Kirchenmusik, viel zu tief in ihr.

Angefangen hat alles ein paar Nummern kleiner, nämlich am Klavier. Als Kind im heimischen Kessel bekam sie den ersten Unterricht, und da ihr Lehrer auch Organist war, wechselte sie bald schon zwischen Klavier und Orgel hin und her. So eine Orgel mit mehreren Manualen, dem Pedal, mit Hunderten von Pfeifen und mit den Registern, die gezogen werden müssen, ist schon eine Herausforderung. Ersetzt sie doch bei vollem Einsatz schon einmal ein ganzes Orchester. Johanna Ambrosius schreckte das nicht, und nach den ersten Erfahrungen an der Orgel in Kalkar war die Orgel zu Hause in Kessel plötzlich gar nicht mehr so groß... So saß der musikbegeisterte Teenager schon mit 15 Jahren regelmäßig am Orgeltisch und begleitete den Gottesdienst. Jeden Sonntag um 7:00 und 12:00 Uhr.

Liebe und Familie brachten Johanna Ambrosius 1981 nach Twisteden, und es dauerte gar nicht lange, da hatte der damalige Pfarrer Gerd Coenen das neue Talent für die Kirchengemeinde entdeckt. Was als Vertretung für den damaligen Organisten Fritz Schraven begann, wurde mit dessen längerer Auszeit schnell zum musikalischen „Minijob“. Als dann Pfarrer Alois van Doornick, den sie schon aus Kalkar kannte, nach St. Antonius kam, wurden die Aufgaben noch vielfältiger: Gottesdienst in St. Antonius, Vertretungen in den anderen Kevelaerer Kirchen, Chorbegleitung in Twisteden und Kevelaer – und „daneben“ drei kleine Kinder und ein Ehemann im Schichtdienst. Nachträglich fragt sich Johanna Ambrosius schon manchmal, wie das eigentlich alles funktioniert hat. Vielleicht ist an der alten Schlagerweisheit „Mit Musik geht alles besser“ doch etwas Wahres dran...

Trotzdem müssen sich Dinge manchmal ändern. Am 31. August 2017 hat Johanna Ambrosius nach einigem Zögern den Schlussakkord unter die regelmäßige „Nebentätigkeit“ als Kirchenorganistin gesetzt. Musik bleibt aber weiterhin fester Bestandteil ihres Lebens. Drei Enkelkinder freuen sich, wenn Oma zu Hause am Klavier in die Tasten greift, um mit ihnen wie gerade jetzt wieder Martins- und Nikolauslieder zu singen und auch für den von ihr sehr geschätzten Bach ist wieder mehr Zeit. Trotzdem sagt Johanna Ambrosius auch der Orgelmusik nicht ganz Adieu. Aushilfsweise wird sie weiterhin die Gottesdienste begleiten. Dafür und für mehr als 35 Jahre musikalische Begleitung sagt die Gemeinde St. Antonius ganz herzlich „Danke“.

Jutta Bückendorf



Einrichtungen

Neues aus der Bücherei Wetten

Bücherei Wetten

Wetten. Schon wieder geht ein Jahr zu Ende – für unsere Bücherei war es ein positives Jahr! Großen Anteil daran haben unsere Ehrenamtlerinnen, denn dank ihnen können wir die Öffnungszeiten mittwochs nachmittags und sonntags morgens beibehalten. Auch die Leser tragen natürlich zum Erfolg bei – darunter die Kinder der Grundschule, die regelmäßig und gerne unsere Gäste sind.

Unser Büchereiteam ist immer offen für Neues und so freuen wir uns, dass auch wir nun mit einer Internetverbindung ausgestattet sind. Darüber hinaus wurden zwei neue Computer-Arbeitsplätze eingerichtet, und seit Ende Oktober arbeiten wir mit einem neuen Programm. Um uns dabei einen guten Start zu ermöglichen, wurde eine Schulung durchgeführt, an der

wir natürlich gerne teilgenommen haben. – In großer Runde haben wir in kurzer Zeit viel Neues vorgestellt bekommen – zum Ausprobieren und Einarbeiten blieben uns aber einige Tage Zeit, da die Bücherei für diese Umstellung geschlossen werden musste. Nun ist die Einarbeitungsphase vorbei und wir hoffen, die Bücherei Wetten im neuen Jahr mit frischem Elan wieder wie gewohnt für Sie öffnen zu können.

Wir bedanken uns bei allen kleinen und großen Leserinnen und Lesern für ihre Treue und wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue (Lese)Jahr.

Für das gesamte Büchereiteam
Monika van Besel

Sonntag, den 25. Februar 2018, 10:30 bis 12:30 Uhr

Frühjahrs- und Sommer-Kinderkleiderbörse 2018

im Kindergarten St. Quirinus Twisteden an der Dorfstraße 6a

Verkauft werden Frühlings- und Sommersachen bis Größe 176, Babybekleidung und -zubehör, Schwangerschaftsmode und Spielzeug. Wie immer steht in der Cafeteria ein großes Kuchenbüffet zur Verfügung.

Für Schwangere, die mit ihrem Mütterpass und dem Partner kommen, ist die Börse bereits ab 9:30 Uhr geöffnet, damit sie in Ruhe einkaufen können.

Der Erlös der Kinderkleiderbörse kommt den Kindern aus Twisteden zu Gute.

Nadine Stratmann

Kervenheim

Komm spiel mit uns

Viele neue Aktivitäten im Kervenheimer Kindergarten

Kervenheim. In den vergangenen Monaten haben auch wir im Kindergarten uns intensiv mit dem Thema „Eins in Christus“ beschäftigt. Dazu wurden Gemeinschaftsarbeiten mit den Kindern gestaltet, z.B. zu der Frage „Für was oder wen bete ich?“ Es wurden viele christliche Lieder gesungen und Gebete gesprochen, wir haben einen eigenen Altar gestaltet und das Kreuz mit frischen Blumen und Kerzen geschmückt. Aus Naturmaterialien wurde gemeinsam ein Mandala gelegt. In dieser Zeit war Jesus uns noch näher.

Jetzt schauen wir nach vorne, und da warten viele interessante Aktionen auf unsere Kinder und die Familien:

- Am 6. Dez. 2017 suchen wir den Nikolaus im Wald. Bei warmem Kakao, Kaffee und selbst gebackenen Plätzchen singen wir Lieder und tragen Gedichte vor. Dazu sind alle Eltern, Geschwisterkinder und andere Interessierte herzlich eingeladen
- Am 9. und 10. Dez. 2017 nehmen wir am „Burgzauber“ teil. Hier wird bei weihnachtlicher Stimmung selbst Gebasteltes verkauft, und am Samstag werden wir die Gäste mit Liedern und Gedichten „ver-(„burg“)-zaubern“.
- In der Woche vom 18. bis zum 22. Dez. 2017 bieten wir eine „Schlummerwoche“ an. Dann dürfen die Kinder in „Schlafanzügen“ in den Kindergarten kommen; es werden weihnachtliche Geschichten erzählt und Weihnachtslieder gesungen. Die Eltern unterstützen uns mit selbst gebackenen Plätzchen und gesundem Obst.
- Ab dem 22. Dez. 2017 bis einschließlich 3. Jan. 2018 sind wir in Weihnachts-/Neujahrs-Ferien.
- Am 31. Jan. 2018 und am 1. Feb. 2018 begrüßen wir die Großeltern in unserem Kindergarten. Bei Kaffee und Kuchen werden Kreis- und Singspiele gespielt und Lieder gesungen.
- Am 8. Feb. 2018 steigt im Kindergarten wieder eine kunterbunte Karnevalsfeier. Bei einem leckeren Büfett, das uns die Eltern „zaubern“, feiern wir mit den Kindergartenkindern in der Turnhalle.
- Am 29. März 2018 feiern wir mit Pastor Babel einen Gottesdienst zu Gründonnerstag. An diesem Tag kommt auch der Osterhase in den Kindergarten und wir frühstücken gemeinsam. ◀



Hallo liebe Leser

hier bin ich wieder, *Eric, das Eichhörnchen* aus dem St.-Peter-Kindergarten in Wettten. An dieser Stelle berichte ich ihnen immer, was es so Neues im Wettener Kindergarten gibt, aber dieses Mal weiß ich gar nicht, ob ich das, was ich in der letzten Zeit von draußen durchs Fenster sehe, gut oder schlecht finde. Machen Sie sich selbst ein Bild:

Es war kurz nach den Sommerferien; die neuen Kindergartenkinder finden sich immer mehr zurecht, hier ein bisschen weinen, da in den Arm nehmen und Trösten, dort erste Erkundungen im Gebäude und vielleicht auch ein erstes Abchecken, wie die anderen Kinder und die Erwachsenen so sind. Das kenn ich ja schon Jahr für Jahr, aber dann zog plötzlich jemand neues in den Kindergarten ein.

Eine Schnecke! Mit rotem Schneckenhaus. Ja, und plötzlich war sie überall zugegen. In jeder Gruppe, im Flur und sogar in der Turnhalle, da wo ich schon immer mal nach Herzenslust mit herumtollen wollte! Aber wer mich kennt, weiß, dass ich nicht lange brauche, um herauszufinden, wer diese Schnecke ist und was sie dort macht.

Also die Schnecke heißt Emma und ist für einige Zeit bei den St.-Peter-Kindern zu Besuch. Mitgebracht hat sie ein ganzes Buch voll mit Geschichten, die von Tieren erzählen, die sie auf Ihren Wegen so getroffen hat. Aber dieses Buch ist noch nicht vollständig. Und da kommen wir zum Grund des Besuches: Emma hat Kinder gesucht, die ihr zu ihren Geschichten ein paar Bilder ma-

len und so aus den Geschichten ein schönes, buntes Bilderbuch wird. Zum Dank hat Emma den Kindern versprochen, dass sie das Buch bekommen, wenn sie wieder weiterzieht, um neue Abenteuer zu erleben. Die Kinder haben wirklich Spaß mit Emma. Sie basteln die Tiere, von denen Emma erzählt, sie malen fleißig Bilder für Emma und Emma hat den Kindern sogar passende Musik zu ihren Geschichten mitgebracht.

In den ersten dunklen Abenden, hat mir Emma ihre Abenteuer erzählt und ich kann nun verstehen, warum die Kinder ihr mit Freude helfen. Schnecken mögen langsam sein, aber Geschichten kann sie erzählen . . .

Die Zeit vergeht wie im Flug. Nun ist schon Herbst und es wird Zeit, dass ich meine Vorräte für den Winter suche. Die Schnecke hat mir versprochen, dass sie mir ihr fertiges Buch zeigt und sich verabschiedet, bevor sie weiterzieht. Ich hoffe, sie schafft es noch, bevor der erste Frost kommt und es Winter wird.

Ihnen wünsche ich, auch im Namen der St.-Peter-Kinder und -Erzieher eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ach ja, und es ist doch gut, dass die Schnecke in den Kindergarten eingezogen ist, sonst hätte ich ja keine neue Freundin kennen gelernt, und wer weiß, vielleicht komme ich, Eric, das Eichhörnchen aus dem Wettener Kindergarten, irgendwann auch in Emmas Geschichten vor.

Wettten



Hallo Opa, hallo Oma, geht mit mir in die Bücherei!

Viel Lesestoff für kleine Leser

Twisteden. Ich bin jetzt schon zwei Jahre alt. Seht ihr die beiden kleinen Buchwagen vor der Lok? Da sind stabile Bilderbücher drin, die wir uns zusammen anschauen können. Wenn ihr euch mit mir die Wimmelbilderbücher anseht, helft ihr mir sogar beim Sprechen lernen und wir entdecken gemeinsam viele tolle Dinge.

Ich bin jetzt schon drei Jahre alt. Hinter der Lokomotive sind noch ganz viele Waggons mit tollen Bilderbüchern. Mama und Papa haben oft keine Zeit. Aber ihr habt doch Zeit. Ihr müsst nur ein bisschen nach unten kommen, damit wir gemeinsam was aussuchen können. Alleine ist das noch ein bisschen schwer für mich und ich übersehe oft schöne Bücher, die weiter hinten stehen.

Aber das schafft ihr schon. Außerdem steht in der Krimiecke ein Sitzhocker, den wir notfalls holen können. Zuhause kuscheln wir uns dann aufs Sofa und gucken uns die Bilderbücher an. Ihr könnt mir die lustigen und spannenden Geschichten vorlesen und habt bestimmt auch jede Menge Spaß dabei!

Jetzt bin ich schon vier! In der Lokomotive sind Vorlesebücher mit wenigen Bildern. Die könnt ihr mir vor dem Einschlafen vorlesen. Das wird schön. Hinter der Lokomotive könnt ihr ganz viele tolle Spiele sehen, die wir gemeinsam spielen können. Über den Spielen stehen TipToi Spiele und Bücher, die man ausleihen kann. Da braucht man einen Stift und dann liest der Stift uns vor und wir können Rätsel lösen und spielen. Den Stift können wir auch ausleihen.

Jetzt bin ich fünf und eine Spürnase, also ein Vorschulkind. Ich mag es immer noch, wenn ihr mir Bilderbücher vorlest. Das hilft mir später beim Lesen lernen. In der Bücherei gibt es einen Buchwagen da steht „Lesen lernen mit Bildern“ drauf. Da sind Bücher mit großer Schrift und vielen kleinen Bildern drin, die dort als Platzhalter für ein Wort stehen. Dann kann ich schon mitlesen!

Hurra, ich gehe in die Schule! Lesen lerne ich bestimmt erst am Ende des ersten Schuljahrs. Ihr müsst mir weiterhin ganz oft vorlesen. Dann fällt mir das Lesen lernen viel leichter. In der Bücherei gibt's drei Buchwagen mit der Lesestufe 1 bis 3. Alle helfen mir, immer besser zu lesen. Bei Lesestufe 1 ist nur wenig Text mit großer Schrift und vielen Bildern. Bei Lesestufe 3 komme ich



frühestens am Ende des zweiten Schuljahres an. Ihr könnt mir helfen, wenn ihr die Bücher gemeinsam mit mir lest. Wir machen das am besten immer abwechselnd. Und auch, wenn ich schon im dritten oder vierten Schuljahr bin, finde ich es schön, wenn ihr mir etwas vorlest, z.B. eins von den tollen Kinder-sachbüchern über Tiere, Technik, den Wald...

Ich brauche nur einen Leserausweis. Der kostet für mich 5,00 Euro. Dann kann ich ein Jahr lang kostenlos die tollen Bücher, Spiele und auch HörCD's ausleihen. Wenn ihr auch einen Ausweis haben möchtet, kostet das 15,00 Euro für ein Jahr. Das nennt man Familienausweis. Opa, Oma und ich bekommen einen eigenen Ausweis und zahlen nur einmal 15,00 Euro.

Für euch haben Die aktuelle Bestseller, Krimis und historische Schmöker, außerdem Koch-, Back-, Thermomix- und Gartenbücher. Ihr könnt sogar kostenlos die Onleihe libell-e.de/Kevelaer-Twisteden nutzen. Toll oder?



Sonntag	10:30 – 12:00 Uhr	bücherei-twisteden.de im Keller des Pfarrheims, Quirinusstr. 20, über die Außentreppe zu erreichen
Mittwoch	17:00 – 18:00 Uhr	

Rita Spitz-Lenzen

Luxemburg-Wallfahrt

Die Wallfahrt nach Luxemburg hat in Kevelaer Tradition, und so machen wir uns auch im Mai 2018 wieder gemeinsam auf den Weg. Auf der Hinfahrt am Samstag, den 5. Mai 2018, besuchen wir zunächst Bad Münstereifel. Bei einer kurzen Stadtführung lernen wir dieses urige Eifelstädtchen mit der Basilika St. Chrysanthus und Daria näher kennen und haben anschließend noch Zeit zur freien Verfügung, um selbst auf Erkundung zu gehen. Dann geht es weiter nach Luxemburg zur Glaciskapelle, wo ein kurzes Marienlob gehalten wird.

Es folgen die Zimmerbelegung im zentral gelegenen Hotel „Parc Plaza“ und ein gemeinsames Abendessen im Hotel.

Am Sonntag ist der feierliche Abschluss der Muttergottes-Oktav, der mit einem Hochamt beginnt. Danach ist Gelegenheit für einen Imbiss, bevor am Nachmittag das Luxemburger Gnadenbild in einer feierlichen Prozession durch die Straßen der Stadt getragen wird. In der Kathedrale und in der Prozession sind für die Kevelaerer Pilger eigens Plätze reserviert.

Am Montag, den 7. Mai 2018, feiern wir die Heilige Messe in der Basilika in Echternach. Nach einer

Würstchenpause am Bus geht es von hier zur Dokumentationsstätte „NS-Ordensburg Vogelsang“. Der barrierefreie Rundgang über das Plateau der Anlage – ohne Treppen und Stufen und mit Sitzgelegenheit für kurze Erholungspausen – gewährt Einblicke in verschiedene historische Gebäude und erläutert die Historie von Vogelsang.

Nach einem gemeinsamen Abendessen im Eifelhaus in Einruhr klingt der Tag aus. Ankunft in Kevelaer ist gegen 21:00 Uhr.

Preis p. P. im Doppelzimmer 210,00 €, Einzelzimmerzuschlag 69,00 €. - Anmeldungen ab sofort bis zum 15. Januar 2018 an der Pforte des Priesterhauses (Anzahlung 50,00 €).



Blick auf die Kathedrale in Luxemburg.

Kinderseite

Der Basteltipp zu Weihnachten: Ziehharmonika-Sternchen

Mit etwas Geduld beim Falten kannst du dir prima Papiersterne für den Christbaum herstellen. Natürlich kannst du sie auch zu Weihnachten verschenken!

Was du brauchst: **Festes Papier A3 oder große bedruckte Bögen (z.B. alte Kalenderblätter), Schere, Lineal, Nadel und Faden.**

So wird's gemacht:

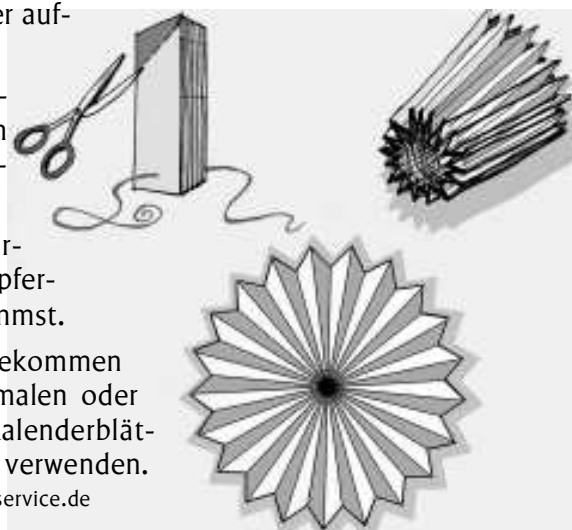
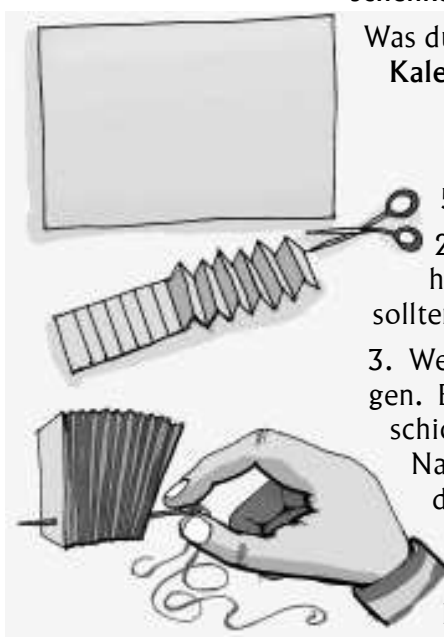
1. Von dem Papier misst du auf der langen Seite einen Streifen von 5 bis 6 cm Breite ab und schneidest ihn mit der Schere ab.
2. Diesen langen Streifen faltest du dann sorgfältig zu einer Art Ziehharmonika zusammen. Die einzelnen Stufen dieser „Ziehharmonika“ sollten etwa 7 mm breit sein.
3. Wenn Du damit fertig bist, wird durch das untere Ende ein Faden gezogen. Bohre mit der Stopfnadel zuerst ein Loch durch die vielen Papierschichten. Nimm dazu immer nur drei bis vier Lagen. Dann ziehst du die Nadel mit dem Faden durch die Löcher. Schneide dann noch wie auf der Abbildung eine Ecke ab.
4. Lege dann die Ziehharmonika zu einem Kreis und verknote die Enden des Fadens. Lass die Fadenenden ruhig etwas länger. Daran kannst du deinen Stern später aufhängen.

5. Mit einem Stück Klebestreifen werden zum Schluss noch die Kanten vom Anfang und vom Ende zusammengeklebt.

Besonders schön sieht so ein Ziehharmonika-Stern aus, wenn du dafür kupferfarbene oder goldene Bastelfolie nimmst.

Und wenn dein Stern ein Muster bekommen soll, kannst du ihn vorher noch bemalen oder gleich bedrucktes Papier wie alte Kalenderblätter mit schönen bunten Aufdrucken verwenden.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Von ??? nach Bethlehem

Sicher kennst du die Weihnachtsgeschichte und weißt, was hier auf dem Bild zu sehen ist. Josef und Maria waren unterwegs zur Volkszählung nach Bethlehem, und weil in der Stadt keine Herberge frei war, mussten sie in einem Stall übernachten. Hier wurde ihr Sohn Jesus geboren, mitten unter vielen Tieren.

Weißt du auch den Namen der Stadt, aus der die beiden aufgebrochen sind? Ordne die Tiere auf dem Bild nach dem Alphabet. Wenn du dann die Buchstaben, die auf ihnen geschrieben stehen, in dieser Reihenfolge in die Kästchen einträgst, erhältst du die Lösung.

*Bildhinweis für Rätsel-
bild und Bastelan-
leitung Christian
Badel,
www.kikifax.com, In:
Pfarrbriefservice.de*



Auflösung: Esel, Huhn, Ochse, Schaf, Ziege ergibt „AUS NAZARETH“.

Gemeinde aktiv

Gemeinsame Aktion der Kevelaerer Caritas-Konferenzen

Schultüten für Flüchtlingskinder



**Pfarrcaritas
Kevelaer
St. Antonius
St. Marien**

Kevelaer. Zum Schulanfang gehört eine Schultüte – für die Kinder in der Flüchtlingsunterkunft Schravelsche Heide wurde die in diesem Jahr von den Mitarbeiterinnen der Pfarrcaritas von St. Antonius und St. Marien gepackt. Gut gefüllt mit Süßigkeiten und Schulgrundausrüstung sorgten sie bei den I-Dötzchen und ihren Geschwistern für strahlende Augen.

Ermöglicht wurde die Aktion durch die Einnahmen vom offenen Kleiderbasar, den die Pfarrcaritasgruppen gemeinsam zweimal jährlich im Petrus-Canisius-Haus veranstalten. Dabei wird von jedem erwachsenen Basar-Besucher eine Eintrittsspende von einem Euro zugunsten eines Flüchtlingskinderprojektes erhoben. Anschließend kann dann jeder selbst benötigte Kleidung, Schuhe, Wäsche und Decken auswählen. Da der Basar auch von vielen Flüchtlingen besucht wird, haben sie so wiederum die Schultüten für die Kinder mitfinanziert. Für Sylvia Rommen-Ahlbrecht eine rundum gelungene Aktion: „Diese Aktion ist ein schönes Zeichen dafür, dass viele Menschen auch mit kleinen Gaben Gutes bewirken können.“



Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittage 2018

Twisteden. Auch 2018 laden wir alle Twistedener Senioren und Interessierte, die gerne in geselliger Runde mit uns einen schönen Nachmittag verbringen möchten, einmal im Monat zu unseren Seniorennachmittagen ein:

Mittwoch,	10. Januar 2018	Die Sternsinger kommen
Mittwoch,	7. Februar 2018	Karneval im IBC – Beginn ausnahmsweise um 15:00 Uhr
Mittwoch,	7. März 2018	Spielenachmittag
Mittwoch,	4. April 2018	Seniorennachmittag mit der DJK
Mittwoch,	2. Mai 2018	Der Kirchenchor kommt
Mittwoch,	6. Juni 2018	Die Spürnasen kommen
Mittwoch,	4. Juli 2018	Grillnachmittag im Pfarrheim
Mittwoch,	1. August 2018	Seniorennachmittag mit Besuch der Kinder des OG
Mittwoch,	5. September 2018	Seniorennachmittag
Mittwoch,	10. Oktober 2018	Seniorenmittag mit dem Tennisverein
Mittwoch,	7. November 2018	Johanna Ambrosius erzählt von Kleinkevelaer
Mittwoch,	6. Dezember 2018	Seniorennachmittag mit der kfd im IBC

Die Helferinnen der Gemeindec Caritas Twisteden freuen sich über jeden neuen Besucher. Eine Anmeldung ist hierfür in der Regel nicht notwendig. Die Nachmittage – mit Ausnahme der Karnevalsfeier – finden jeweils mittwochs von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrheim Twisteden statt.

Nähere Informationen zu den Terminen können sie gerne bei Susanne Jensch (Telefon 0 28 32 / 55 90) oder Hannemie Püttmann (Telefon 0 28 32 / 73 64) einholen.



**Gemeindec
caritas
Twisteden**

Ein neues Gesicht für den Caritasrat

Auf der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes Geldern-Kevelaer e.V. wählten die Delegierten Sabine Quick (rechts im Bild) aus Kevelaer neu in den Caritasrat. Die Apothekerin nimmt damit den Platz von Andrea Scholten aus Kervenheim ein, die nach elf Jahren aus beruflichen und privaten Gründen dieses Ehrenamt aufgibt. „Sie haben sich immer mit viel Augenmaß eingebracht, und wir sind traurig, dass sie nicht mehr dabei sind“, verabschiedete der Vorsitzende Ulrich Wolken die Kervenheimerin.

Foto: Tobias Kleinebrahm





**DPSG
Weeze
Kervenheim**

Ein Licht für den Frieden

Kervenheim. Jedes Jahr engagieren sich PfadfinderInnen aus ganz Deutschland, um das Licht und die Friedensbotschaft aus Betlehem an möglichst viele Menschen weiterzugeben. Auch 2017 beteiligen sich die Pfadfinder der DPSG Weeze und Kervenheim, wieder an dieser Aktion. Am Samstag, den 23. Dezember 2017, werden wir das in Betlehem entzündete Friedenslicht im Xantener Dom in Empfang nehmen und nach Weeze und Kervenheim weitertragen. Zwischen 10:00 und 15:00 Uhr gehen wir hier von Tür zu Tür und bringen das Licht zu ihnen nach Hause.

Über eine kleine Spende würden wir uns sehr freuen. Bei Fragen zur Aktion Friedenslicht oder zur DPSG allgemein steht Ihnen Sarah Fraszczak (Tel. 0 15 77 / 8 87 01 23) gerne zur Verfügung. – Wir freuen uns auf eine schöne Aktion und wünschen allen eine frohe Adventszeit.
Ihre DPSG Weeze & Kervenheim

Wir warten aufs Christkind!

Liebe Eltern, auch in diesem Jahr warten die PfadfinderInnen der DPSG am 24. Dezember wieder gemeinsam mit ihren Kindern aufs Christkind. Damit sie in Ruhe letzte Vorbereitungen für den Heiligen Abend erledigen können, bieten wir in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr im Weezer Pfarrheim eine Betreuung für Kinder jeden Alters an.

Gegen eine kleine Spende backen wir mit ihren Kindern Plätzchen und verkürzen mit malen, basteln, spielen, Geschichte lesen und vielen weiteren Aktivitäten die Zeit bis zum heiligen Abend in der Familie. – Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen steht Ihnen Stephanie Verbeten (Tel. 0163 / 59 32 807) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr und wünschen Frohe Weihnachten!
Ihre DPSG Weeze & Kervenheim

Gottesdienst an der Kapelle zu den „Sieben Schmerzen Mariens“

Kleinkevelaer. Am 13. September 2017 feierten wir das Jahresfest der Einweihung unserer Kapelle zu den „Sieben Schmerzen Mariens“. Wegen des schlechten Wetters und des viel zu starken Sturms konnten wir dabei erstmalig kein Zelt an der Kapelle aufbauen und so freuten wir uns sehr, dass wir die Messe mit Pastor Andreas Poorten kurzerhand in die Empfangshalle der Firma Eurofleurs am Ottersweg verlegen konnten. Eine schöne Besonderheit in diesem Jahr: während des Gottesdienstes stellten wir die von unserem Papst geweihte Kopie des Gnadenbildes aus – drei Mitglieder des Kapellenvereins hatten sie am Vorabend nach der Andacht in der Kerzenkapelle Kevelaer abgeholt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wie in jedem Jahr noch einen kleinen Umtrunk, bei dem natürlich auch wieder der allseits sehr beliebte Mispelschnaps, unser „Kapellengeist“, ausgeschenkt wurde – sehr gut, wie immer! – Unser Dank gilt allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben.
Johanna Ambrosius

St. Antonius Kevelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk, Kervenheim gemeinsam stark



Dieses Jahr war für Kevelaer ein besonderes Jahr – 375 Jahre Wallfahrt. Auch wir, die kfd-Frauen, haben uns aktiv beteiligt, bei der Marientracht am 2./3. Juni und auch bei der Abendwallfahrt der Kevelaerer Gemeinden am 8. September. Ein schönes Zeichen und gutes Gefühl, wenn wir kfd-Frauen immer rasch zueinander finden und gemeinsam diese Wege gehen.

Der erste Gemeinschaftsgottesdienst der kfd-Gruppen aus unseren Kirchengemeinden St. Antonius und St. Marien fand am 22. Juni mit gutem Erfolg statt. Unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“ kamen etwa 70 Frauen zum Gebet in die St.-Antonius-Kirche in Kervenheim und machten deutlich: Unser Glaube und die Gemeinsamkeit lassen die kfd-Gemeinschaft stark werden. Anschließend fand im katholischen Pfarrheim noch ein reger Austausch statt. Alle Teilnehmerinnen möchten, dass der Gottesdienst auch in Zukunft stattfindet. Der Termin für das Jahr 2018 ist der 14. Juni, 19:00 Uhr, in St. Urbanus Winnekendonk.

Der Schöpfungstag am 6. September 2017 auf dem Gelände des Burghofes fand erneut großen Anklang. Konfessionsübergreifend trafen sich die Frauen, um über die Wertschätzung der Schöpfung und der Segensgabe ins Gespräch zu kommen. Wie viele Segenswünsche und Segnungen es schon im christlichen Glauben gibt, wurde uns im Austausch erneut bewusst. – Ein Dank geht auf diesem Weg auch an die evangelische Kirchengemeinde in Kervenheim und Pfr. Johannes Fries, der uns die Räumlichkeiten jedes Jahr gerne zur Verfügung stellt.

Betstunde – Am Samstag, den 6. Januar 2018, dem Hochfest der Erscheinung des Herrn, halten die Frauen um 16:00 Uhr Betstunde in der St. Antonius-Pfarrkirche.

Patronatsfest St. Antonius – Traditionell, nicht nur für die Antonius-Schützen, ist der Gang zum Tönnnes-Hüsken. Am Mittwoch, den 17. Januar 2018, sind alle Frauen um 8:30 Uhr zum Gebet am „Tönnnes-Hüsken“ an der Walbecker Straße und im Anschluss um 9:00 Uhr zur kfd-Messe in die Antoniuskapelle eingeladen.

Lebendige Gemeinschaft genießen – Der alljährliche Frauenmittag der kfd und der Pfarrcaritas findet am Donnerstag, den 25. Januar 2018, um 14:30 Uhr im Kevelaerer Konzert- und Bühnenhaus statt. Karten für die Veranstaltung können am Freitag, den 5. Januar 2018, zwischen 10:00 und 11:00 Uhr im Antoniusheim erworben werden. Der Preis beträgt für kfd- und Caritas-Mitglieder 9,00 Euro und für Nichtmitglieder 14,00 Euro.

kfd-Gemeinschaftsmesse – Jeden 2. Dienstag im Monat feiern wir um 19:00 Uhr unsere Gemeinschaftsmesse in der Antoniuskapelle. Die nächsten Termine sind Dienstag, 12. Dezember 2017 und Dienstag, 9. Januar 2018.



St. Antonius
Kevelaer





St. Antonius
Kevelaer

Bibel-Lesen in Gemeinschaft – Beim „Bibel teilen“ der kfd steht das jeweilige Sonntagsevangelium im Mittelpunkt. Wir treffen uns dazu jeweils am Dienstag, den 12. Dezember und 9. Januar 2018, um 9:00 Uhr im Antoniusheim.

SpieleMix – offene Runde der kfd – Eine fröhliche Pause einlegen und „spielerisch“ aufeinander zu gehen – das geht bestens am Mittwoch, den 3. Januar 2018, beim SpieleMix der kfd von 15:00 bis 17:00 Uhr im Antoniusheim.

Termine für die kfd-Helferinnen – Mittwoch, 3. Januar 2018 – 10:00 bis 11:00 Uhr im Antoniusheim Ausgabe der Zeitschrift „Frau und Mutter“ mit dem neuem kfd-Jahresprogramm. Mittwoch, 31. Januar 2018 – 10:00 bis 11:00 Uhr im Antoniusheim Ausgabe des Gemeindebriefes und der Zeitschrift „Frau und Mutter“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr 2018 alles Gute.
Euer kfd-Team Kevelaer



St. Petrus
Wetten

Einladung zur Schlossweihnacht auf Schloss Dyck – Das Jahr 2017 nähert sich mit großen Schritten seinem Ende. Die Advents- und Weihnachtszeit steht bevor. Eine besondere Zeit beginnt, doch Momente der Einstimmung auf die „stille“ Zeit vor Weihnachten sind rar. Wir haben uns daher auch in diesem Jahr vorgenommen, euch ein Angebot für kleine Auszeiten zu machen. Für die Erholung vom vorweihnachtlichen Stress bieten wir eine Fahrt zur Schlossweihnacht auf Schloss Dyck bei Jüchen an. Dort findet rund um das Schloss an den ersten drei Adventswochenenden ein Weihnachtsmarkt mit besonderer Atmosphäre statt. Die Busfahrt startet am Samstag, den 9. Dezember 2017, um 14:00 Uhr am alten Schulhof. Die Rückfahrt ist für ca. 19:00 Uhr geplant.

Die Kosten für Bus und Eintritt betragen 22,00 Euro für Mitglieder und 25,00 Euro für Nichtmitglieder. Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 2. Dezember 2017 bei Liesel Bay, Brunefeldsweg 48, Tel. 0 28 32 / 36 97. Die Zahl der Busplätze ist begrenzt!

kfd im Dezember – Am Montag, den 11. Dezember 2017, beginnt um 17:00 Uhr die Adventsfeier im Pfarrheim, die mit einer Rorate-Messe um 19:00 Uhr in St. Petrus abschließt. Da für die Feier Weckmänner besorgt werden, ist eine Anmeldung bei Liesel Bay, Brunefeldsweg 48, Tel. 0 28 32 / 36 97, erforderlich. Anmeldeschluss ist der 5. Dezember 2017.

Am 13. Dezember 2017 beginnt der Seniorennachmittag mit einer Buß- und Eucharistiefeier in St. Petrus. Der gemütliche Teil folgt im Pfarrheim wie gewohnt.

Einladung zur Jahreshauptversammlung – Das neue kfd-Jahr beginnt am 22. Januar 2018 mit einer Gemeinschaftsmesse, an die sich die Jahreshauptversammlung im Pfarrheim anschließt. Für 2018 werden wir wieder ein interessantes Programm planen.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2018
Euer kfd-Team Wetten

► **Advent und Weihnachten mit der kfd Winnekendonk** – Unsere Frauengemeinschaft in Winnekendonk blickt auf ein aktives Jahr zurück, doch auch der Dezember und das neue Jahresprogramm 2018 haben wieder einiges zu bieten – wir freuen uns auf euch und laden auch im kommenden Jahr herzlich zum Mitmachen ein.



St. Urbanus
Winnekendonk

Seien sie unser Gast! Am 1. Adventssonntag lädt die kfd Winnekendonk beim Adventsmarkt zu einem vorweihnachtlichen Kaffeetrinken ein. In der Cafeteria in der Winnekendonker Begegnungsstätte warten Kaffee und herrliche selbstgebackene Kuchen und Torten auf sie.

Einladung zur Weihnachtsfeier im Katharinenhaus – Am 5. Dezember 2017 um 14:30 Uhr beginnen wir mit einem Wortgottesdienst in der Kapelle am Katharinenhaus und kommen danach zu unserer kfd-Weihnachtsfeier im Pfarrheim zusammen. Anmeldungen nimmt Claudia Heistrüvers, Tel. 0 28 32 / 86 50, entgegen.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine besinnliche Adventszeit,
gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr vor allem Gesundheit
das kfd Team aus Winnekendonk

Das kfd-Jahr im Rückblick – Wir schauen wieder auf eine aktive Zeit in unserer kfd-Ortsgruppe zurück: Die Maiandacht in der St.-Vinzenz-Kirche in Bönninghardt war ein sehr schönes Erlebnis und wir haben nach der Andacht noch viel über die Geschichte der Kirche erfahren.



St. Antonius
Kervenheim

Trotz Regenwetters war auch unser Ausflug nach Rheinberg ein guter Erfolg. Eine fachliche Führung gab uns einen interessanten Einblick in die geschichtlichen Hintergründe am Niederrhein. Einige kfd-Mitglieder konnten uns dabei aus Erzählungen ihrer Angehörigen von den kriegerischen Machenschaften berichten und uns so aus Sicht von Zeitzeugen zeigen, wie grausam und traurig es in den Kriegswirren war.

Die Jahreshauptversammlung der kfd haben wir in diesem Jahr erstmals im Pfarrheim abgehalten. Unsere kfd-Gemeinschaft hat in den letzten Jahren einige Mitglieder verloren, so dass wir uns im Team aus Kostengründen zu diesem Schritt entschlossen haben. Näheres berichten wir im nächsten Pfarrbrief.

Der Jahresplaner für 2018 ist in Bearbeitung und wird unseren Mitgliedern zeitnah zugehen. Wer den Wunsch hat, Mitglied der kfd zu werden, kann sich gerne bei Maria Verhoeven, Tel. 0 28 25 / 64 34, melden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.
Maria Verhoeven



Werden Sie jetzt Mitglied
in Ihrer kfd-Gemeinde



2. Tannenbaumaktion der „Kids im Glauben“

Kervenheim. Zum zweiten Mal laden wir alle Kinder, Jugendlichen und Eltern zur Tannenbaumaktion in Kervenheim ein. Auch in diesem Jahr möchten wir mit euch zusammen dafür sorgen, dass unser Dorf-Tannenbaum auf dem Marktplatz in der Adventszeit bei Kervenheimern und Besuchern für Freude und strahlende Augen sorgt. Deshalb treffen wir uns am 2. Dezember 2017 um 10:00 Uhr im Pfarrheim und werden dort gemeinsam den Baumschmuck basteln. Damit auch die kleineren Kinder mitbasteln können, freuen wir uns, wenn die Eltern ihre Kinder begleiten und uns unterstützen.



Gegen 12:00 Uhr gehen wir gemeinsam zum Marktplatz und die Kinder schmücken den Baum. Alle Eltern, Großeltern und Kervenheimer Bürger sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Kindern auf dem Marktplatz die Adventszeit einzuläuten. Wir freuen uns, wenn sich viele Menschen Zeit nehmen und diese Aktion unterstützen!

Eure Kids im Glauben

PS: Am Heiligen Abend um 16:00 Uhr findet auch in diesem Jahr wieder ein Wortgottesdienst mit Krippenspiel statt. Dazu laden wir schon jetzt alle herzlich ein!

Adventzeit mit der KLJB



**Katholische
Landjugend-
bewegung
Winnekendonk-
Achterhoek e.V.**

Winnekendonk. Ende November war es wieder so weit – viele fleißige Hände packten an, als die KLJB-Mitglieder zusammenkamen, um in liebevoller Kleinarbeit Winnekendonks größten Adventskranz zu basteln. Das Ergebnis ihrer Arbeit verschönt jetzt während der gesamten Adventszeit die Pfarrkirche St. Urbanus. Das ist aber erst der Anfang – für die Advents- und Weihnachtszeit hat sich die KLJB noch vieles mehr vorgenommen:

Samstag, 9. Dezember 2017 – Tannenbäume für Winnekendonk! Die KLJB Winnekendonk-Achterhoek setzt eine lieb gewonnene Tradition fort und verkauft auch in diesem Jahr wieder Tannenbäume. Alle Winnekendonker sind herzlich eingeladen, sich ab 9:00 Uhr am Neuen Markt einen Tannenbaum in ihrer Wunschgröße auszusuchen. Später können die Bäume dann transportfähig verpackt mitgenommen werden. Wer das nicht selbst schafft, für den werden sie sogar mit dem Trekker-Shuttle frei Haus geliefert.

Sonntag, 24. Dezember 2017 – Wir warten aufs Christkind! Die vielen Helfer des Christkinds können bei Ihnen zu Hause in aller Ruhe die letzten Vorbereitungen treffen... wir von der KLJB kümmern uns derweil um Ihre neugierigen kleinen Nasen. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, am Heiligabend von 14:00 bis 16.00 Uhr ins Pfarrheim zu kommen und gemeinsam mit uns zu spielen, zu basteln und zu malen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, unser Weihnachtsstiefel freut sich aber über eine kleine Spende und wir freuen uns auf euch!

► **Freitag, 5. Januar 2018** – Zur Jahreshauptversammlung trifft sich die KLJB Winnekendonk-Achterhoek e.V. am Freitag, den 5. Januar 2018 um 20:00 Uhr in der Gaststätte „Zur Brücke“. An diesem Abend werden turnusgemäß einige Vorstandsmitglieder neu gewählt und das Jahresprogramm besprochen. Auch „Noch-nicht-KLJBler“ sind hierzu herzlich eingeladen. Wer schon 14 Jahre alt ist, kann an diesem Abend auch gleich neu aufgenommen werden. Nähere Informationen zur KLJB sind auf der Homepage www.kljb-wido.de zu finden. Dort kann man sich auch vorab eine Beitrittserklärung herunterladen.

Samstag, 13. Januar 2018 – Tannenbaum-Sammelaktion! Am Samstag sammelt die KLJB alle abgeschmückten Tannenbäume in Winnekendonk ein. Die Bäume müssen dazu am Samstag, 17. Januar 2018, bis 9:00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand platziert werden. Die Aktion ist kostenfrei, wir bitten aber am Tag der Sammlung um eine kleine Spende.

Die KAB lädt ein:

Zeit des Wartens und des Werdens

Kevelaer. Am 1. Adventssonntag, also am 3. Dezember 2017, treffen sich die Mitglieder der KAB Kevelaer zum adventlichen Nachmittag. Nach der besinnlichen Einstimmung um 15:00 Uhr in der Antoniuskapelle sind alle zum geselligen Miteinander bei Kaffee und Kuchen ins Antoniusheim eingeladen.



Kontemplatives Beten: Einladung zum Jesusgebet

Das Jesusgebet, auch als Herzensgebet bekannt, kommt ursprünglich aus der Ostkirche. Es ist ein immerwährendes Gebet mit dem Ziel, durch ständiges Rezitieren das Beten so zu verinnerlichen, dass man praktisch mit jedem Atemzug beten lernt. Wer dieses „Beten mit Leib und Seele“ kennenlernen möchte, hat dazu zweimal im Monat im Mehrgenerationenhaus im Klostersgarten die Gelegenheit. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Nach einem kurzen Impuls zum Ankommen folgen 3 x 25 Minuten stilles Gebet. Anmeldungen sind nicht erforderlich, und sie können jederzeit teilnehmen. – Termine im ersten Halbjahr 2018

4. Dezember 2017	8. Januar 2018	22. Januar 2018	5. Februar 2018
19. Februar 2018	5. März 2018	19. März 2018	9. April 2018
23. April 2018	7. Mai 2018	28. Mai 2018	1. Juni 2018
25. Juni 2018	9. Juli 2018		

Literaturtipp: Franz Jalics SJ, Kontemplative Exerzitien: Eine Einführung in die kontemplative Lebenshaltung und in das Jesusgebet; Echter Verlag

Kontakt:
Sr. Marlies M. CS
Sr. Hildegard
Klostersgarten 1
47623 Kevelaer
Telefon
02832/97738-96
E-Mail:
sr.marlies-cs@gmx.de



Kolpingsfamilie

Termine im Dezember:

Montag, 4. Dezember 2017

Kolpinggedenktag. Beginn um 18:30 Uhr in der Beichtkapelle

Sonntag, 10. Dezember 2017

Jahreshauptversammlung. Beginn 8:15 Uhr mit der Heiligen Messe in der Basilika; anschließend Versammlung im Priesterhaus

Donnerstag, 14. Dezember 2017

Adventliche Feier der Senioren

Cool und christlich Ein Messdienerjahr im Rückblick



Messdiener St. Antonius Kevelaer

Kevelaer. Das Messdienerjahr 2017 in St. Antonius begann mit der Winteraktion – 50 Messdienerinnen und Messdiener machten sich auf den Weg in den Aquapark Oberhausen. Dort hatten wir einen ganzen Tag lang Action auf den Wasserrutschen, aber auch Zeit für ein bisschen Entspannung im Whirlpool.

- Im Februar stand die jährliche Karnevalsdisco zusammen mit dem Kinderchor der Anthony Singers an. Bei Musik, Discolicht, allem erdenklichen Schnuppi und richtig coolen Acts der einzelnen Gruppen hatten Kinder und Betreuer gleichermaßen viel Spaß.

Die Betreuer der Ministrantengruppen haben sich zudem bei der Altkleidersammlung der Kolping engagiert und mitgeholfen, die Altkleidersäcke im ganzen Stadtgebiet einzusammeln.

- Am Ostersonntag gab es eine kleine Aktion für alle Kinder, die aus der Messe kamen. Rund um die Kirche hatten die Betreuer Schokoladeneier und Osterhasen für sie versteckt, die dann gesucht werden konnten.

- Am Fronleichnamswochenende fand wie jedes Jahr unser Messdienerzeltlager statt. Nach der Fronleichnamsprozession sind wir mit ca. 70 Kindern und Betreuern in ein langes Wochenende mit viel Spiel und Spaß gestartet.

Das Zeltlager, das wir zwischen Uedem und Goch errichtet hatten, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Baustelle“. Auf dem Programm standen unter anderem ein Postenlauf, ein Fantasyspiel, eine Nachtwanderung und viele andere Spiele. Zwischen den Programmpunkten gab es immer viele Möglichkeiten, sich z.B. beim Völkerball auszutoben oder abends in einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer Lieder zu singen.

Am Samstagabend besuchte uns Pastor Poorten, um mit uns die Lagermesse zu feiern. Den Abschluss des Lagers machte die Lagertaufe der neuen Betreuer, die damit auch Mitglieder unserer Leiterrunde wurden. Am Sonntagmittag ging es per Fahrrad wieder in Richtung eigener Kirchturm. Dort angekommen, gaben wir den



► Eltern noch mit einem kurzen Spiel eine Kostprobe unseres Lagerlebens, danach schlossen sie ihre Kinder nach vier Tagen Spiel und Spaß wieder in die Arme.

- „Riesen Spaß für kleines Geld, 50 Cent sind nicht die Welt!“ – mit diesem Spruch wurde in diesem Jahr wieder die phänomenale Röllchenbahn auf dem Pfarrfest beworben. Aber nicht nur dieses Wunderwerk der Technik sorgte für viel Spaß, auch an den anderen Ständen bekamen die Besucher so einiges geboten: Dosenwerfen, Murmelsuchen, Schweineschieben, Schwammwerfen oder Crêpes – da war für jeden etwas dabei.

- Unsere große Sommeraktion ging dieses Jahr endlich wieder ins Land von unbegrenztem Softeis und der nie endenden Pommes – ins Kerni! Rund 60 Messdienerinnen und Messdiener starteten frühmorgens, und nach der Begrüßung durch den „Abenteurer“ hatten wir den ganzen Tag viel Spaß auf den unterschiedlichsten Fahrgeschäften.

- Im September durften wir wieder neue Messdienerinnen und Messdiener in unserer Gemeinschaft begrüßen, die nach ihrer Aufnahmefeier am ersten Advent auch mit im Messdienerplan stehen werden und dienen dürfen.

Zusammen können wir nun auf ganz viele coole gemeinsame Aktionen zurücksehen und uns schon auf das nächste Jahr freuen. Zuerst aber wünschen wir ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. *Eure Messdienerleiterrunde*

*O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu,
denn heute schon baust du dein Reich unter uns,
und darum erheben wir froh unser Haupt.
O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.
(Gotteslob Nr. 233; Text und Musik: Helga Poppe 1979)*

Wetten. In unserem kirchlichen Jahresablauf kennen wir die Adventszeit vor allem als die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Ankunft Jesu Christi – also die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Diese Zeit der Ankunft ist aber gleichzeitig auch eine Zeit des Wartens.

Freilich wartet keiner von uns gerne auf etwas – und jemanden ständig warten lassen wird mitunter als Dreistigkeit oder als eine schlechte Eigenart wahrgenommen. Denn als viel zu kostbar betrachten die meisten Menschen die (Lebens-)Zeit, die während des Wartens vergeht. Doch lässt sich dies auch auf die Adventszeit übertragen? Ist die Zeit, in der wir uns innerlich auf die Feier der Ankunft Jesu Christi vorbereiten, nur schlichtweg vergeudete Zeit? Oder hat die Zeit des Wartens für uns Christen einen Sinn? Machen wir uns bewusst, dass mit Gottes Menschwerdung für uns Christen ein Ereignis eintritt, auf welches sich das Warten mehr als lohnt: Gott ist Mensch geworden – ein Mensch genau wie wir. Er erkennt unsere Sorgen, Nöte und Freuden – und er kann sie verstehen und nachvollziehen, weil



**Messdiener
St. Petrus
Wetten**

er durch seine Menschwerdung mit uns fühlen kann. Auf diese Zuversicht hin lohnt es sich doch für uns zu warten. Warum nutzen wir nicht also die Chance der Adventszeit, um uns voll und ganz auf die Ankunft Jesu Christi einzulassen?

Im letzten Pfarrbrief wurde von einem umfangreichen Jahresprogramm berichtet, das unsere Gruppenleiterrinnen und Gruppenleiter für unsere Messdienerinnen und Messdiener zusammengestellt haben. Auch in der zweiten Jahreshälfte standen wieder viele Aktionen auf dem Programm. Dabei reichen die vielfältigen Angebote mittlerweile von Gruppenstunden, Ausflügen/Exkursionen und Workshops bis hin zu den regelmäßigen Treffen, an denen Jugendliche in der Leiterrunde das Programm für andere Kinder und Jugendliche planen und organisieren und somit ein großes Stück Gemeindeleben in der Kirche vor Ort selbst gestalten und Kirche dadurch lebendig und Gemeinschaft über der Kirchenraum hinaus erfahrbar werden lassen. In der heutigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich Kinder und Jugendliche ehrenamtlich engagieren – und erst recht nicht in der Kirche. Daher möchte ich an dieser Stelle noch einmal allen Messdienerinnen und Messdienern, aber auch den Gruppenleiterrinnen und Gruppenleitern für ihren Einsatz danken, denn ohne sie wäre vieles nicht so möglich, wie es jetzt ist.

Adventszeit – das Warten und Ausharren auf das Weihnachtsfest als Chance der völligen Einlassung auf die Ankunft Jesu Christi. Diese Erfahrung der Einlassung und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünsche ich uns, gemeinsam mit der Leiterrunde und allen Messdienerinnen und Messdienern.

Ihr/Euer Dennis Hartjes

Messdiener St. Urbanus Winnekendonk

Unterwegs im Raumschiff Urbanus

Winnekendonk. Auch dieses Jahr haben wir Messdiener aus Winnekendonk turbulent und ereignisreich verbracht. Da der letzte Pfarrbrief schon einige Zeit her ist, möchten wir uns zunächst bei allen Leuten bedanken, die mit ihrer großzügigen Spende unseren diesjährigen Ausflug finanziert haben. Die Osterversammlung, die am 22. April stattfand, war auch dieses Jahr ein voller Erfolg.

Besagter Ausflug begann für alle teilnehmenden Messdienerinnen und Messdiener am Morgen des 20. Mai. Mit dem Bus fuhren wir knapp zwei Stunden durch die Niederlande, um schließlich am Tikibad des Freizeitparks Duinrell an der Nordseeküste zwischen Leiden und Den Haag anzukommen. Auf mehr als zehn Rutschen, in gemütlichen Whirlpools und in einem aufgewühlten Wellenbad ließ sich der Tag lustig und kurzweilig verbringen. Neben Wetrutschen und Ballspielen war auch genügend Zeit zu plaudern und den Proviant zu verzehren. Dabei verging die Zeit wie im Flug und wir waren alle sehr erschöpft, als wir am späten Nachmittag die Heimreise antraten. Eine so ruhige Rückfahrt haben wir auch noch nicht erlebt.

Wir trauern auch um den wenige Tage nach unserem Ausflug verstorbenen Pastor Theo Boymann, der für uns Messdiener immer ein offenes Ohr hatte und uns bei unseren Belangen stets unterstützte.

Unser traditionelles Zeltlager dauerte diesmal länger als die üblichen drei Tage, denn wir nutzten dazu das verlängerte Wochenende vom 15. bis zum 18. Juni.



Schon kurz nach der Fronleichnamsmesse und der Prozession machten wir uns auf den Weg. Unsere Zelte schlugen wir in Uedemerbruch, nahe dem Uedemer Hochwald auf. In vier Tagen und drei Nächten wurde viel gespielt und gelacht. Für Abwechslung sorgten eine Nachtwanderung, zwei ausgedehnte Geländespiele – und der Versuch einer Jugendgruppe aus Bocholt, am frühen Sonntagmorgen unsere Lagerfahne zu stehlen. Das konnte natürlich durch tatkräftigen Einsatz verhindert werden.

Alle Spiele und Aktivitäten drehten sich dieses Jahr um das Thema „Weltraum“. So traten die Leiter mit originellen Kostümen und Requisiten zu den Spielen an, so dass Aliens, Männer in Schwarz und die dreiköpfige Crew des „Traumschiffs Surprise“ miteinander in Wettstreit traten.

Auch dieses Jahr feierten wir am Samstagvormittag eine Lagermesse mit selbstgebautem Kreuz, und wir bedanken uns herzlich bei Pastor Babel und Renate van de Loo-Brauer für das Vorbereiten und Durchführen dieser Messe. Nach diesem anstrengendem Wochenende waren alle zugleich froh darüber, wieder zuhause zu sein und auch traurig, dass unser Zeltlager schon so schnell vorbei war.

Wir freuen uns auf ein schönes Jahr 2018 und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest!

Die Leiterrunde aus Winnekendonk

Messdiener St. Antonius Kervenheim

Kervenheim. Ein Rückblick auf das Jahr 2017 zeigt, wie bunt und lebendig ein Messdienerleben ist. Da gab es das Bubble-Ball-Fußballturnier, wir haben Osterkerzen gebastelt, Kürbisse mit unserer Schnitzkunst in phantasievolle Gebilde verwandelt und beim Gemeindefest die Betreuung des Pommesstands übernommen. Unser Highlight des Jahres aber stand definitiv im

September auf dem Programm. Es ging zum Movie Park nach Bottrop-Kirchhellen, wo wir bei gutem Wetter einen schönen Tag verbracht haben. Zwei Monate später, im November, hatten wir im Schlittschuhlaufen in Grefrath viel Spaß miteinander.

Wir freuen uns dieses Jahr über drei neue Messdienerinnen und Messdiener – Noah van den Berg, Chiara Lacosta und Joris Venmans gehören nun zu unserer Messdienerschaft und sind schon begeistert im Einsatz. Am ersten Adventswochenende werden sie in der Vorabendmesse nach unserer Weihnachtsfeier auch offiziell in die Messdienerschaft von St. Antonius aufgenommen.

Wir bedanken uns wieder ganz herzlich bei allen Messdienerinnen und Messdienern für ihren Dienst am Altar. Dankeschön sagen wir auch den Eltern, die immer gerne den Fahrdienst übernehmen, und unserer Gruppenleiterrunde für ihren Einsatz bei der Planung und Durchführung der Aktionen.



Wir wünschen Ihnen allen
eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.
Hanne Greve

Musik in der Gemeinde

Volles Programm: Kirchenchor St. Antonius

Kevelaer. Wieder geht ein Jahr zu Ende. Wie in jedem Herbst ist es für die Sängerinnen und Sänger eine geschäftige Zeit, denn vor allem im Dezember stehen etliche Termine auf dem Programm. So fand bereits am 13. Oktober 2017 das traditionelle Ankerfest bei Christa Hempel in der Garage statt. Der harte Kern des Chores hielt bis frühmorgens um 2:00 Uhr durch, was eindeutig für einen gelungenen Abend spricht.

Am 25. November 2017 fand dann das jährliche Caecilienfest fest, und als nächstes steht am 9. Dezember 2017 nun die Nikolausfeier mit Weckmann-Essen an. Dazu gehört auch, dass der Chor die Vorabendmesse an diesem Samstagabend musikalisch mitgestaltet. Musikalisch geht es weiter: Für den 10. Dezember 2017 ist ein gemeinsames Konzert mit dem Männergesangsverein in der Kirche in Breyell geplant. Der Abschluss und Höhepunkt des Jahres wird dann die Gestaltung der Christmette am Heiligen Abend sein.

*Allen Lesern eine schöne Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins Jahr 2018
wünschen der Dirigent und die Sängerinnen und Sänger
des Kirchenchores in St. Antonius, Kevelaer*



**St. Antonius
Kevelaer**

Wer singt mit?

Kevelaer. Ein Chor, so liest man es bei Wikipedia, ist „eine Gemeinschaft von Singenden, in der jede Stimme mehrfach besetzt ist“ – hm, da wird es für die Anthony Singers gerade ein bisschen schwierig. Zwar plagen den Kinderchor keine Nachwuchssorgen, doch der „große“ Chor ist derzeit auch in vollständiger Besetzung bestenfalls noch ein Sextett plus X. Das diszipliniert zwar ungemein, denn kein falscher Ton geht in der Menge unter, doch es schränkt auch die musikalischen Möglichkeiten einigermaßen ein. Damit das nicht so bleibt, suchen wir neue Mitsängerinnen und -sänger.

Mitmachen kann bei uns jeder, der den Kinderchorschuh ent wachsen ist und Spaß am Singen hat. Eine Altergrenze nach oben gibt es längst nicht mehr, denn auch das Neue Geistliche Lied, das im Anthony-Repertoire die Hauptrolle spielt, hat seinen 50. Geburtstag längst hinter sich. Neben NGL enthält unsere Chormappe Gospel, Pop und Musical – eben alles, was uns musikalisch gefällt und stimmlich umsetzbar ist.



**Anthony
Singers
Kevelaer**

Zur Chorprobe mit Christian Franken treffen wir uns jeden Freitag um 18:15 Uhr im Saal des St. Antonius Pfarrheims. Schluss ist gegen 19:30 Uhr – oder auch später, wenn wir Lust zum Weitersingen haben und der Terminkalender es zulässt. Es wäre schön, wenn der eine oder andere einfach mal bei der Probe vorbeischaute und ausprobiert, ob er sich den Anthony Singers nicht dauerhaft anschließen möchte. Schließlich gehört unsere musikalische Klangfarbe seit 1976 zu St. Antonius und ganz Kevelaer dazu, und es wäre wirklich, sorry, verdammt schade, wenn sie nach so vielen Jahren sang- und klanglos verschwinden würde. *Eure Anthony Singers*

Musikalische Weihnachten in Twisteden



St. Quirinus Twisteden

Twisteden. Am 9. Dezember 2017 lädt der Musikverein Twisteden zum Winterkonzert. Auftakt ist um 19:00 Uhr im Wintergarten auf dem Woltershof. Auch das Jugendorchester ist mit dabei, wenn die Musiker mit beschwingten und besinnlichen Melodien die Adventszeit zum Klingen bringen.

Auch am Heiligen Abend ist der Musikverein aktiv. Dann ertönt an verschiedenen Plätzen im Dorf Weihnachtsmusik, die auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmt.



St. Urbanus Winnekendonk

„Die Spur von morgen“

Das musikalische Projekt von Gregor Linßen aus der Sicht einer Sängerin

Winnekendonk. Letztes Jahr im Oktober haben wir begonnen, die Lieder aus dem NGL-Oratorium „Die Spur“ zu üben. Auf uns warteten 21 neue Lieder, die von den Auswirkungen des Pfingstgeschehens auf die ersten Christen erzählen und in der heutigen Zeit als Anfrage und Herausforderung verstanden werden können.

So ein Oratorium braucht eine Menge Proben. Auch wenn zwischendurch nicht immer alles so klappte, wie es sollte, Lied für Lied wurde fleißig geprobt. Einige Stücke brauchten mehr Aufmerksamkeit, andere klappten bald schon ganz gut. Im Lied „Was nützt euch die Erinnerung“ mussten besonders der Text des Volkes und der Schriftgelehrten mehrmals geübt werden. Es war am Anfang nicht so einfach, Zeilen wie „Bladaba da, Ja, Hmm“ zu singen und dann noch den richtigen Einsatz zu finden, aber mit der Zeit kam auch da die Sicherheit. Zu Hause wurde wieder und wieder der Text geübt und im Auto die CD von Gregor Linßen gehört.

Ende Januar fand eine große Probe mit den Young Voices statt. Sie sangen die Apostel, der Kirchenchor das Volk. Diese Probe zeigte, wo es noch hakte. Also wurde noch fleißig weiter geübt. Nach den Sommerferien merkte man dann, dass es lang-

sam ernst wurde. Die Sicherheit bei den Liedern stieg und die Freude auf unser Konzert auch. Da wirkte es wie ein Schock, als sich mehrere Musiker aus gesundheitlichen Gründen bei der Chorleiterin Birgit Lorenz abmeldeten. Es gelang ihr aber, Musiker aus der Gregor Linßen Band für unser Projekt zu gewinnen. Alle waren erleichtert und fieberten jetzt mit noch mehr Elan dem Termin entgegen.

Bei der gemeinsamen Generalprobe der Musiker, der Chöre, der Solisten und der Dirigentin war die Anspannung bei allen zu spüren. Einige Lieder mussten mehrmals gesungen werden, da der Chor, noch ganz von den Instrumenten ergriffen, die Einsätze verpasste. Nach knapp vier Stunden stehen, singen und hoher Konzentration ging es aber mit einem positiven Gefühl nach Hause.

Dann war der große Tag des Konzertes da! Als wir uns um 16:00 Uhr im Pfarrheim trafen, kam die Nervosität. Gut, dass nach dem Ein- und Ansingen einiger Lieder noch etwas Zeit zum Quatschen oder zum In sich gehen blieb. Dann ging es los. Wir stellten uns in der Sakristei auf und gingen gemeinsam in die Kirche. Dort wartete schon gespannt das Publikum. Pastor Babel hielt eine kurze Ansprache, wünschte allen viel Spaß und schon erklangen die ersten Töne zum Prolog. Die Ouvertüre erzeugte bei allen eine Gänsehaut, und dann hatten auch der Chor und die Solisten ihren ersten Einsatz. Als das Oratorium mit dem Stück „Seht, die Taube trägt einen Zweig“, das als Kanon gesungen wurde, ausklang, war der Applaus groß. Und die Anspannung war weg. – Es war für alle ein unvergessliches Projekt. Danke. *Maika Henow*

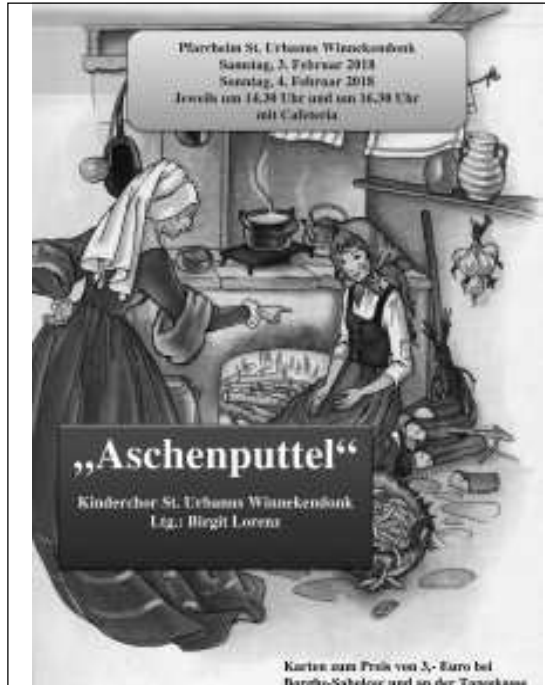


**Clemens-Kirche
Kevelaer**

Adventskonzert
- Chor- und Instrumentalmusik -
Sonntag, 17. Dezember 2017, 17:00 Uhr

Mitwirkende:
Ensemble qbras Kevelaer-Twisteden
Anja Rossmann, Sopran
Arian van Baest, Klavier
Kevelaerer Männer – Gesang – Verein 1896 e.V.
Leitung: Tom Löwenthal

Mit freundlicher Unterstützung:  Sparkasse
Goch-Kevelaer-Weeze



Pfarrei St. Urbanus Winzendorf
Samstag, 3. Februar 2018
Sonntag, 4. Februar 2018
Jeweils um 14,30 Uhr und um 16,30 Uhr
mit Calceola

„Aschenputtel“
Kinderchor St. Urbanus Winzendorf
Ltg.: Birgit Lorenz

Karten zum Preis von 5,- Euro bei
Birgit-Scheerer und an der Tageskasse

Gemeinde unterwegs

SUCHE FRIEDEN

Auf dem Weg zum Katholikentag in Münster

9. – 13. Mai 2018
katholikentag.de

Die Vorbereitungen auf den 101. Deutschen Katholikentag unter dem Motto „Suche Frieden“ in Münster laufen auf Hochtouren. Wer bereits weiß, dass er vom 9. bis 13. Mai 2018 dabei sein möchte, der kann sich über das Kreisdekanat Kleve anmelden (Telefon 028 21/7 21 50 oder per E-Mail: kd-kleve@bistum-muenster.de). Von dort wird ein Wochenangebot organisiert: Anreise am 9. Mai, Rückreise am 13. Mai 2018 nach dem Abschlussgottesdienst. Die Unterbringung erfolgt im Gemeinschaftsquartier bzw. Privatquartier. Das Kreisdekanat bietet auch eine Fahrt mit einer Fahrradgruppe (max. 30 Personen) an: Abfahrt am 6. Mai, Rückfahrt am 13. Mai 2018.

Daneben gibt es eine Vielzahl an Angeboten: Frühbucher-, Tages-, Dauer-, Familien-, Senioren- oder Studententickets sind im Angebot und können unter www.vorbereitung-katholikentag2018.de gebucht werden. Bis zum 15. März 2018 gibt es einen Frühbucherrabatt.

Aktuelle Hinweise zur Anmeldung und zu den Kosten (Pfarreiticket) sowie zu Angeboten aus unserer Pfarrei in Zusammenarbeit mit dem Kreisdekanat – z.B. Tagesfahrten – erhalten Sie auf unserer Internetseite.



Die etwas andere Pfarrwallfahrt

Miteinander in Bewegung sein, miteinander Glauben feiern, miteinander zum Lob und Preis Gottes singen und musizieren – einfach miteinander Kirche in Kevelaer sein: all das hat die diesjährige, etwas andere Pfarrwallfahrt von St. Antonius ermöglicht.

Hunderte Gläubige aus Kevelaer pilgerten zusammen mit Bischof Felix Genn und Weihbischof Rolf Lohmann, begleitet von drei Musikvereinen, am Festtag Mariä Geburt von der Antonius-Kirche aus zur Trösterin der Betrübten. Aus den Ortschaften hatten sie sich zu Fuß auf den Weg nach Kevelaer gemacht.

Für besondere Stimmung in den Abendstunden sorgten nicht nur die leuchtenden, kleinen Pilgerkerzen, die die große, von Küsterin Renate van de Loo-Brauer gestaltete Pilgerkerze ergänzten, sondern vor allem auch die musikalischen Beiträge der Sängerinnen und Sänger unserer fünf Kirchenchöre sowie der Musikerinnen und Musiker. Die diesjährige Pfarrwallfahrt: ein gelungenes, generationen- und gemeindeübergreifendes Gemeinschaftserlebnis.

Simone Schönell



kreuz & quer

Unser Gemeindefest 2017

St. Antonius Kervenheim

Kervenheim. Am 17. September 2017 fand das erste Kervenheimer Gemeindefest nach der Fusion unserer Kirchengemeinden statt. Zum Beginn wurde gemeinsam mit Pfarrer Andreas Poorten und Pastor Dr. Emil Valasek ein Familiengottesdienst gefeiert, der das Jahresmotto „Eins in Christus“ zum Thema hatte. Gestaltet wurde er durch die Gruppe „Kids im Glauben“ und die musikalische Begleitung übernahm unser Kirchenchor St. Cäcilia.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde dann im und rund um das Pfarrheim das Gemeindefest gefeiert. Alle unsere kirchlichen und z.T. auch weltlichen Vereine des



Ortes waren aktiv, um die zahlreichen Gäste zu unterhalten und mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten zu bewirten. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg und leckeres Stockbrot, es wurde geschminkt und gebastelt und vieles mehr. Für die musikalische Unterhaltung sorgte unterdessen der Musikverein Concordia 1899 Kerven-

heim. Allen schlechten Wetterprognosen zum Trotz, wurden die gemeinsamen Bemühungen mit strahlendem Sonnenschein belohnt. So wurde es ein rundum wunderschöner Tag voller wundervoller Begegnungen und Gespräche.

Der Erlös des Gemeindefestes geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an die Pfarrcaritas, den Kindergarten St. Antonius, die Messdiener sowie die Pfadfinder. Allen Beteiligten, sowohl unseren Helfern als auch den Gästen, ein herzliches Dankeschön für diesen schönen, gelungenen Tag!



Kleinkevelaer

Müllsammelaktion in Kleinkevelaer

Auch in diesem Jahr lud die Ortsvorsteherin zum Müllsammeln in Kleinkevelaer ein. An einem Freitag im März trafen sich Groß und Klein – knapp 30 Teilnehmer – um 17:00 Uhr und machten sich in mittlerweile schon gewohnter Weise an die Arbeit. Als alle nach einer guten Stunde wieder an der Kapelle eintrafen – die Kinder mit strahlenden Augen und stolz auf die geleistete Arbeit – warteten bereits die heißen Würstchen und die kühlen Getränke. Wie immer ein schöner Nachmittag und eine tolle Sache. *Johanna Ambrosius*



Foto: St. Kunz

mit den Freunden erinnert, ein Fotobuch voll mit Urlaubserinnerungen und ein Kartenspiel, das an langen Winterabenden gespielt wird. – Bei Kaffee, Limo und Selbstgebackenem vom Familienliturgiekreis konnte anschließend vor der Kirche Gemeinschaft erfahren werden.

Erntedank

Ein Dankeschön an den Schöpfer:

Kevelaer. Zum Familiengottesdienst am Sonntagmorgen machten sich viele unserer jungen Familien und Gemeindemitglieder auf den Weg. Was das Erntedankfest für uns Christen bedeutet, brachte uns ein Familienliturgiekreis mit der Geschichte von der Maus Frederick näher, die Sonnenstrahlen und Wörter für die dunkle Jahreszeit sammelt. Beim Erntedankfest sagen wir Gott Danke für die Ernte, aber auch für vieles, das wir in den Sommerferien erlebt und gesammelt haben: Muscheln aus dem Urlaub am Meer, ein T-Shirt von Ameland, das an die Zeit



Foto: Birgit Janssen

Twisteden. Bei strahlendem Sonnenschein haben sich zwölf Kinder des Erstkommunionjahrgangs 2017 am Mittwoch vor dem Erntedankfest bei Birgit Janssen zu Hause getroffen. Die hatte zuvor liebevoll die Erntekrone aus dem letzten Jahr erneuert.

Die Kinder schmückten sie nun mit frischen Blumen, Efeu, Physalis, und Kastanien. In der Kirche wurde diese Erntedankkrone dann gemeinsam mit Valentin Cappel und einigen Müttern aufgehängt. Schön, dass diese Tradition bei uns im Dorf weitergeführt wird!

Mit einem zusätzlichen neuen Erntedankschmuck überrascht wurden die zahlreichen Gottesdienstbesucher, als sie zum Erntedankfest in die Kirche kamen. Im Eingangsbereich lag auf dem Boden ein großes Wagenrad, das mit Herbstblumen dekoriert war. Für den Erntedankgottesdienst engagierten sich wieder die Helferinnen und Helfer der Gemeinde-Caritas St. Quirinus. Der Gottesdienst wurde vorbereitet, Obst, Gemüse und Blumen wurden vor dem Altar ausgebreitet. Gespendet wurden diese Erntegaben von der Gemeinde-Caritas St. Quirinus, einigen Unternehmen, Privatpersonen und vielen Kindern, die ihre gefüllten Erntekörbchen im Gottesdienst zum Altar brachten. Die gesegneten Gaben wurden von den Helferinnen und Helfern der Gemeinde-Caritas zu allen Bürgern Twistedens ab 80 Jahren, und – soweit bekannt – Schwerkranken und Notleidenden im Ort gebracht.

Stefanie Kunz



Foto: S. Jensch

375 Jahre Quirinusgilde Twisteden

Twisteden. Zum 375. Mal jährt sich in diesem Jahr die Gründung der St.-Quirinusgilde Twisteden. Ihre Mitglieder blicken mit Achtung und Stolz auf das soziale Engagement ihrer Gründungs-väter zurück.

In zwei Veranstaltungen in diesem Herbst erinnerte sich der wohl älteste Twistedener Verein seiner Geschichte und feierte zusammen mit vielen Mitbürgern und Freunden das Jubiläum, um die Erinnerung an den dörflichen Zu-

Krieg zu leiden, der von 1618 bis 1648 das Land überzog. Immer neue Schlachten entlang des Rheins und auf den Ebenen des Niederrheins und wiederholtes Plündern, Morden und Brandschatzen raubten der Bevölkerung über viele Jahre die Lebensgrundlage.

Die Einwohnerschaft von Twisteden konzentrierte sich in dieser Zeit auf wenige kleine Höfe und Katstellen; die kirchlichen Aufzeichnungen berichten von weniger als 200 Menschen. Drama-



sammenhalt in schweren Zeiten wachzuhalten.

300 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung von Twisteden litten die Menschen am Niederrhein schon jahrzehntelang unter den Feindseligkeiten der regionalen Fürstenhäuser. Aber noch bedeutend schwerer hatte die weitgehend ländliche Bevölkerung unter dem

tisch bezeugt ist die weitgehende Auslöschung der Kevelaerer Bevölkerung durch kroatische Söldner im Jahr 1635, also wenige Jahre vor Gründung der Quirinusgilde und auch wenige Jahre vor Gründung der Kevelaerer Wallfahrt. Waren schon die Kriegsauswirkungen ein schweres Los, so sorgten mehrere große Pestepidemien für weiteres Unglück.

Zum eigenen Schutz gründeten sich zu dieser Zeit in vielen Landstrichen Bürgerwehren und Schützenbruderschaften. Die Twistedener St. Quirinusgilde wählte für sich von Beginn an einen anderen Weg, nämlich den Weg der Hilfe für in Not geratene Mitmenschen und das Engagement im christlichen Glauben: Es war ein früher Zusammenschluss von Männern zur sozialen Hilfe im Dorf. Sie unterstützten Frauen, deren Männer ermordet oder durch frühe Krankheit den Tod gefunden hatten, genauso aber auch von Schicksal und Krankheit getroffene und verarmte Familien. Das geschah meist durch tätige Hilfe bei der Landbestellung, bei Stallarbeiten oder bei Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Haus und Hof. Die besondere Nähe zur Kirche und zur Twistedener Pfarrgemeinde fügte sich gut mit den sozialen Leitgedanken zusammen. Zum Dank für ihr Engagement wurden der Quirinusgilde im Laufe der Zeit mehrere Stiftungen zugewendet, und zwar mit der Maßgabe, die Einnahmen aus diesen Stiftungen regelmäßig sozialen Zwecken zuzuführen.

In dieser Tradition konnte sich die Quirinusgilde nahezu 300 Jahre entwickeln und zum Nutzen des Dorfes wirken. Im Jahr 1937 wurde die Vereinsgeschichte allerdings jäh unterbrochen. Die Gilde weigerte sich, sich den für alle Schützenvereine geltenden Militärstatuten des dritten Reiches unterzuordnen. Das führte unmittelbar zum Verbot des Vereins, zum Einzug und zur Vernichtung aller Unterlagen und Schriftstücke sowie zur Beschlagnahme des gesamten Vereinsvermögens – es gab nichts mehr! So blieb es über 13 Jahre,

auch über das Ende der Nazizeit hinaus bis ins Jahr 1950. In diesem Jahr ergriffen die vier ehemaligen Gildenmitglieder Matthias Jeuken, Albert Lenz, Peter Tebartz und Peter Wustmans die Initiative zur Wiedergründung. Entsprechend den mündlich überlieferten alten Statuten galt es eine neue Satzung zu formulieren und Männer im Dorf für die Mitwirkung im Verein zu gewinnen. In diese Zeit fiel auch der Bau der Quirinuskapelle am Hoensbergweg – als sichtbares Zeichen der Fortführung der überlieferten Ideale.

Der derzeit aus mehr als 40 Mitgliedern bestehende Verein wird laut Satzung von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet. Neben dem Vorsitzenden Franz Wustmans sind dies sein Stellvertreter Johannes Tebartz van Elst, Schriftführer Bardo Jensch, Kassenwart Karl Ambrosius und als Beisitzer Josef Gerritzma. Damals wie heute spielt für den Verein soziales Wirken eine zentrale Rolle, heute primär durch die Gewährung von Spenden, z. B. für das DJK-Ferienlager oder Aktionen der Twistedener Gemeinde-Caritas. Das religiöse und kirchliche Leben im Dorf unterstützt die Quirinusgilde durch die Übernahme verschiedener Ämter bei sonntäglichen oder werktäglichen Messfeiern, bei Begräbnissen und bei besonderen Festtagen mit Prozessionen.

Bei all diesem Engagement dürfen im Verein die Geselligkeit und das kulturelle Angebot nicht zu kurz kommen. Winter- und ein Sommerfest, oft unter Mitwirkung des Twistedener Musikvereins, sind gesellige Höhepunkte im Jahr.

Bardo Jensch



Freude, Spannung und Überraschendes beim Sommerfest

Aus dem Josef-Haus, Wetten

Wetten. Zu unserem diesjährigen Sommerfest am 10. September fanden sich bei verhaltenem Sonnenschein, aber angenehmen Temperaturen viele Angehörige und Gäste ein. Das vor dem Haus aufgebaute Zirkuszelt sorgte bei Bewohnern wie Besuchern für freudige Erwartung, was da wohl kommen würde, und so waren alle Tische, Stühle und Bänke schnell restlos belegt. Und schon ging es los mit einem bunten Programm voller Spaß und Überraschungen.

Die angekündigten wilden Zirkustiere, die sich dann als zahme Ziegen und kleine Hunde entpuppten, sorgten für viel Spaß und Heiterkeit. Knisternde Spannung kam auf, als einer der Artisten mit einer beeindruckend großen Schlange auf die Bühne kam. Und ein Raunen erhob sich im Publikum, als gefragt wurde, wer sich denn trauen würde, die Schlange zu streicheln. Einige ganz mutige Zuschauerinnen ließen sich sogar das Reptil um den Hals legen – Hut ab!

Die flotten Damen und Herren der Tanzgruppe Brisk boots aus Weeze ließen anschließend mit ihren „Line Dance“-Formationen Stimmung aufkommen. Viele Zuschauer bewegten sich im Rhythmus zu den Tänzen mit und dankten mit ordentlichem Applaus!

Leckerer vom Grill und ein reichhaltiges Salatbuffet garantierten, dass auch das leibliche Wohl an diesem Tag nicht zur kurz kam. Für Unterhaltung während des Essens sorgte der Mundharmonika

Club aus Kervenheim. Mit seinem schier unerschöpflichen Repertoire an bekannten Melodien und Schlagern weckte er viele Erinnerungen. Es wurde mitgesungen und sogar getanzt!

Es war schön, die vielen strahlenden Gesichter und glänzenden Augen zu sehen, hier und da auch eine verstohlene Träne der Rührung ob des Wiedersehens und der Freude über die gelungene Feier! Von diesem Tag hat sicherlich jeder, der daran beteiligt war, etwas für sich mitgenommen, sei es als Akteur, Mitarbeiter oder Zuschauer. Der Spaß und die Freude über das gemeinsam Tun und Erleben war mit den Händen greifbar und wirkte noch lange nach.

Als ebenso spannend und anregend erlebten die Bewohner des Josef-Haus den Ausflug der Geselligen Vereine, der mit einer Greifvogelschau eine besondere Attraktion bot. Sich zu trauen, einen der großen Vögel auf die Hand fliegen zu lassen, zu zeigen, dass man die Kraft und den Mut dazu hat, erfüllte die Bewohner mit Stolz und Freude!

Wir danken den vielen Menschen, die ihre Zeit und Kraft eingesetzt haben, um diese besonderen und berührenden Tage zu ermöglichen! Ihr Einsatz und Engagement bringen so viel Anregung und Freude mit sich und sorgen für reichlich Gesprächsstoff und schöne, lang anhaltende Erinnerungen! Herzlichen Dank!

Anne Noschinski für das Josef-Haus



IHR
WOHLERGEHEN
IST UNSER
ANLIEGEN

Abend der Lichter

Gemeinsam im Glauben – Taizé-Gebete

In der Adventszeit laden wir am 15. Dezember 2017 wieder ein zum Gebet vor dem Kreuz mit Gesängen aus Taizé. Vorbereitet wird es gemeinsam von der Ev. Kirchengemeinde Kevelaer, von St. Marien Kevelaer und St. Antonius Kevelaer. Beginn in der St.-Antonius-Kapelle ist um 20:00 Uhr. Anschließend gibt es im Pfarrheim einen kleinen Imbiss und Gelegenheit zur Begegnung.

In guter ökumenischer Zusammenarbeit feiern wir am 2. Februar 2018 nun schon zum vierten Mal ein Taizé-Gebet in der Evangelischen Gemeinde auf der Brunnenstraße in Kevelaer. Auch hier beginnen wir um 20:00 Uhr. An das Gebet schließen sich ein kleiner Imbiss und Gelegenheit zur Begegnung an.

Wir laden zu beiden Terminen herzlich ein.

Für die Evangelische Gemeinde

*Karin Dembek
Florian Hankwitz
Yvonne de Tempel*



Für St. Marien Kevelaer

*Pater Benny
Fabian Plaep*



Für St. Antonius Kevelaer

Stefanie Kunz



Die Weihnachtsaktion 2017 der Katholischen Kirche

Faire Arbeit. Würde. Helfen.

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika



Sie schufteten als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner. Vielen Frauen und Männern werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne verweigert. Deshalb lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017: „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“

Trotz des anhaltenden Wirtschaftswachstums arbeiten in Deutschland immer mehr Menschen unter prekären Bedingungen im Niedriglohnsektor oder als Leiharbeiter mit geringem Kündigungsschutz. Ernüchternd ist auch die Bilanz am Ende des Wirtschaftsbooms in Lateinamerika: Die rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen hat nicht zu mehr oder sicheren Arbeitsplätzen geführt.

Immer noch wird vielen Menschen, vor allem Frauen, ein menschenwürdiges Arbeiten und Leben verwehrt. Unter prekären Bedingungen müssen sie als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner im informellen Sektor für das Familieneinkommen sorgen. Auch Kinder und Jugendliche müssen dazu beitragen. Je geringer die Qualifikation, desto höher ist die Gefahr, ausgebeutet zu werden. Neoliberale Wirtschaftsformen und globale Strukturen der Ausbeutung spüren die Arbeiterinnen und Arbeiter etwa an fehlenden oder unerschwinglichen Sozialversicherungen. Wirtschaftskrisen treffen die Armen und Schwachen zuerst, mit verheerenden Auswirkungen: Beschäftigte werden entlassen, junge Menschen gar nicht erst eingestellt, Arbeitsplätze werden dorthin verlagert, wo man den Arbeiterschutz umgehen und Löhne senken kann.

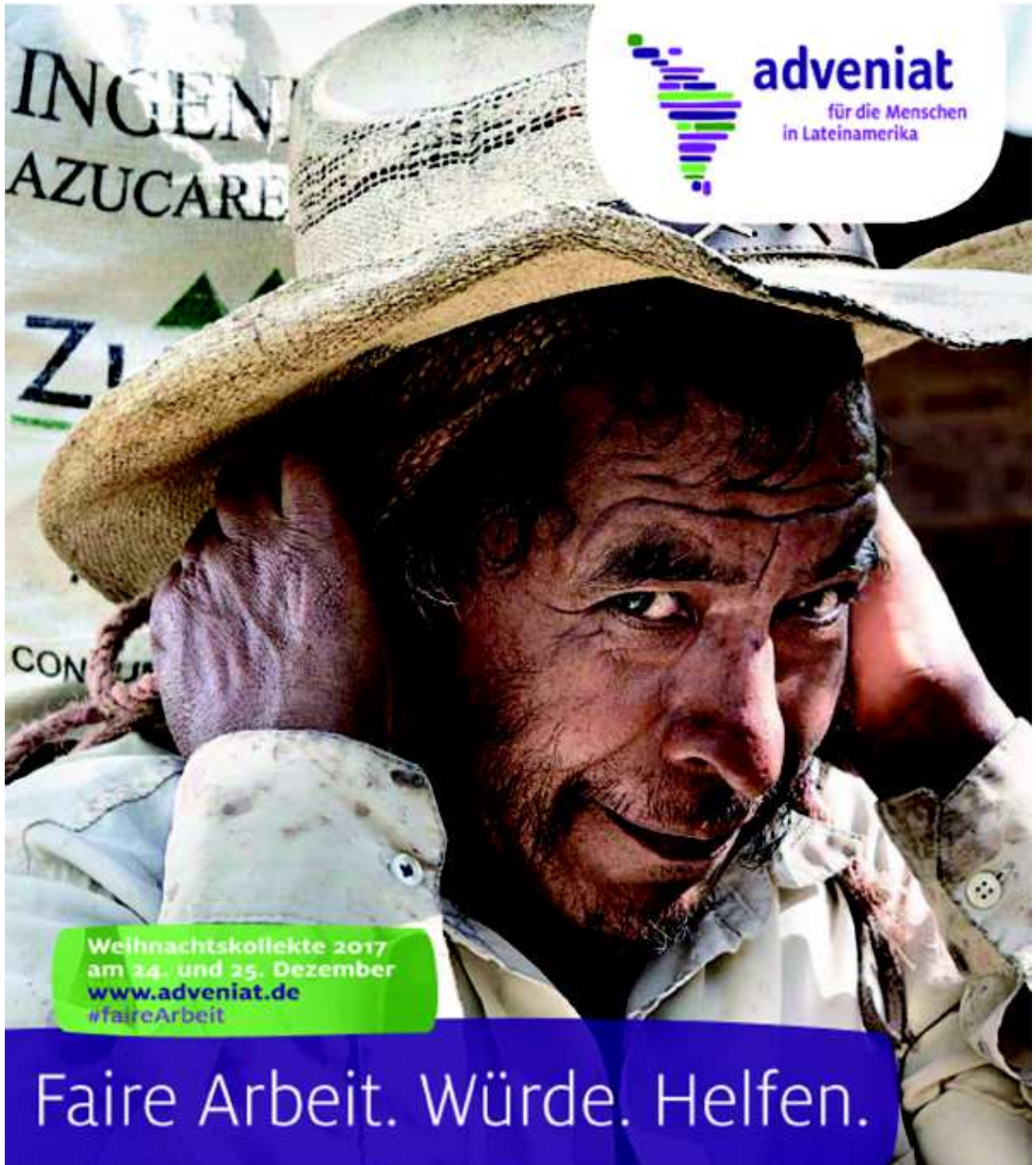
Unwürdige Arbeitsbedingungen führen dazu, dass viele den Sinn von Arbeit nicht erfahren. Sie können mit der ungerechten Entlohnung ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten, ihnen wird ein Bereich der Persönlichkeitsentwicklung vorenthalten sowie die Beziehungen zu anderen Menschen in der Arbeitswelt. Um Gottes Gerechtigkeit willen, um des Reiches Gottes willen können Christinnen und Christen angesichts all dessen nicht tatenlos bleiben.

Die Missstände und die Nöte der Menschen in Lateinamerika und der Karibik, die Schutzlosigkeit von Arbeitenden, die Bedrängnis von Arbeitssuchenden lassen Adveniat-Projektpartnerinnen und -partner nicht ruhen. In zahlreichen Projekten in allen Ländern des Kontinents setzen sie sich für faire Arbeitsbedingungen und menschenwürdige Verhältnisse ein. Adveniat unterstützt mit der diesjährigen Weihnachtsaktion „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ ihre Forderungen: Sie kämpfen unter anderem für die Befreiung aus der Sklaverei in Brasilien, für Bildungschancen von jugendlichen Lastenträgern in Venezuela, neue Perspektiven für obdachlose und ausgebeutete Frauen sowie eine solidarische Landwirtschaft in Mexiko.

**Aktion
Adveniat
2017**



**Marientracht 2017 –
das Gnadenbild
in St. Antonius.**



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Weihnatskollekte 2017
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de
#faireArbeit

Faire Arbeit. Würde. Helfen.